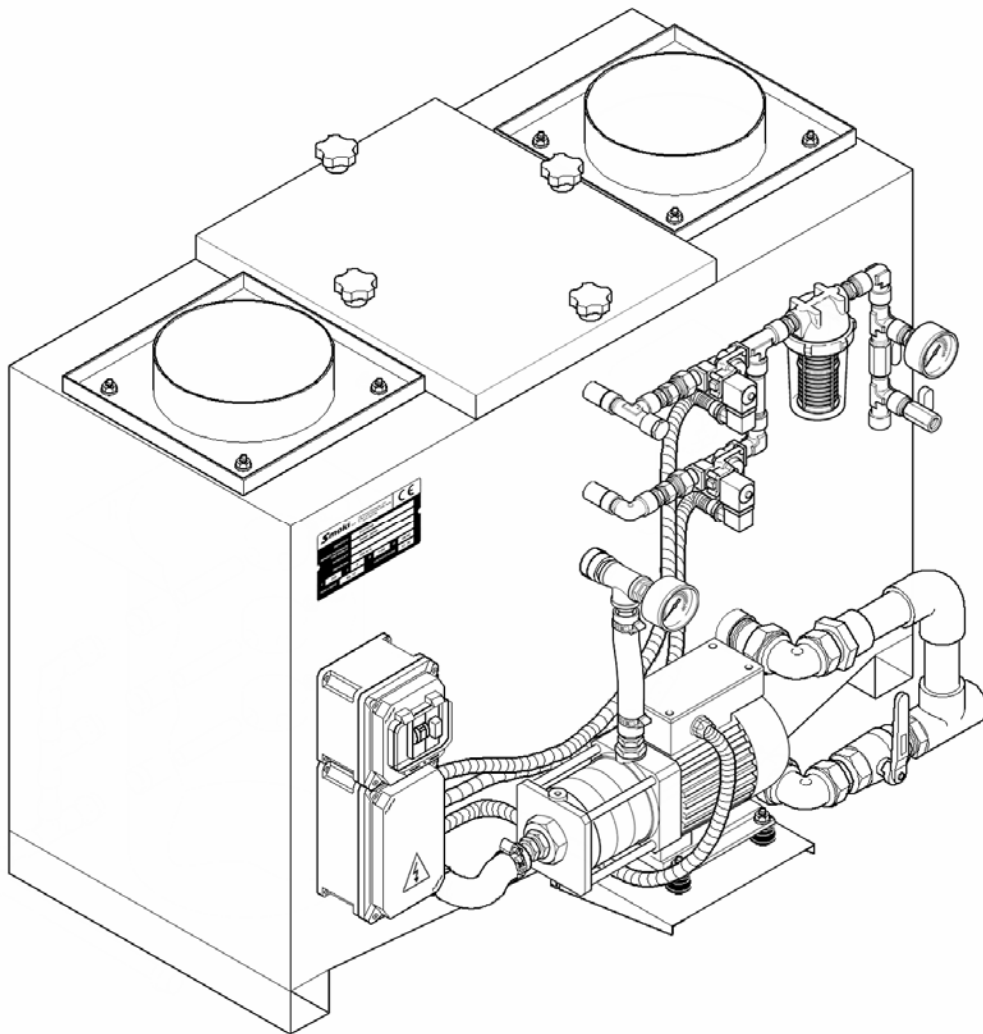


SMOKI

s.r.l.

Betriebs- und Wartungsanleitung

RUSSABSCHIEDER



MOD. SMOKI JUNIOR

EU-NORMEN KONFORME ANLAGE
Patent Nr. 01273286
CE

HANDBUCH NR..1 - AUSGABE NR.3 VOM 28.02.2005

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHREIBUNG	SEITE
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	
01 - VERWENDETE WARNHINWEISE UND SYMBOLE	01
02 - MASCHINENVERPACKUNG	02
03 - EINLEITUNG	03
03.1 - VORWORT	03
03.2 - BESCHREIBUNG	03
03.3 - GARANTIEBESTIMMUNGEN	03
04 - KENNZEICHNUNG DER MASCHINE	04
04.1 - ANGABEN ZUM GERÄT	04
05 - TECHNISCHE MERKMALE	05
05.1 - ABMESSUNGEN, GEWICHT UND TECHNISCHE DATEN	05
06 - TECHNISCHE DATEN	06
07 - SICHERHEITSHINWEISE	07-08
08 - HAUPTKOMPONENTEN - EXTERN	09
- HAUPTKOMPONENTEN - INTERN	10
09 - ALLGEMEINE ANLAGENBESCHREIBUNG	11
10 - BETRIEBSWEISE	12
10.1 - INSTALLATION	12
10.2 - STROMVERSORGUNGSANSCHLUSS	12
10.3 - ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG	12
10.4 - ANSCHLUSS AN DAS ABFLUSSSYSTEM	12
10.5 - ABWASSERANSCHLUSS	12
10.6 - INBETRIEBNAHME	13
10.7 - ABSCHALTEN DER ANLAGE	13
11 - WARTUNGSINTERVALLE	14
11.1 - 14-TÄGIGE WARTUNGSARBEITEN	14
11.2 - VORBEUGENDE INSTANDHALTUNGSARBEITEN	14
11.3 - AUSSERORDENTLICHE INSTANDHALTUNG	14
12 - ABFOLGE DER INSTANDHALTUNGSTÄTIGKEITEN	15-19
12.1 - AUSSCHALTEN DES AUTOMATIKSCHALTERS	15
12.2 - TRENNSCHALTER AUSSCHALTEN	16
12.3 - WASSERZULAUF SCHLIESSEN	16
12.4 - WASSERZULAUFFILTER REINIGEN	16
12.5 - ABLASSSCHIEBER ÖFFNEN (WASSER)	17
12.6 - DECKEL ABNEHMEN	17
12.7 - WASSERBEHÄLTER REINIGEN	17
12.8 - DÜSE REINIGEN	18
12.9 - DECKELBEFESTIGUNG	18

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHREIBUNG	SEITE
12.10 - WASSERZULAUF ÖFFNEN	18
12.11 - SCHLIESSEN DES ABLASSSCHIEBERS (WASSER)	19
12.12 - TRENNSCHALTER WIEDER EINSCHALTEN	19
12.13 - EINSCHALTEN DES AUTOMATIKSCHALTERS	19
13 - EINBAUMÖGLICHKEITEN	20-21
13.1 - EINBAU IM GEBÄUDEINNEREN (VARIANTE A)	20
13.2 - EINBAU IM GEBÄUDEINNEREN (VARIANTE B)	20
13.3 - EINBAU IM GEBÄUDEINNEREN (VARIANTE C)	21
13.4 - ANBRINGUNG AUSSERHALB DES GEBÄUDES	21
14 - FEHLERSUCHE UND FEHLERBEHEBUNG	22-24
15 - SCHALTPLAN EINPHASIGER BETRIEB	25
16 - ZUBEHÖR (OPTION)	26
16.1 - GERÄTEISOLIERUNG FÜR DIE AUSSENINSTALLATION	26
16.2 - ÖFFNEN DER INSPEKTIONSÖFFNUNG AN DER ISOLIERUNG	26
17 - DEMONTAGE UND ENTSORGUNG DES GERÄTS	26
18 - ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN BEI ELEKTROUNFÄLLEN	27-28
18.1 - NOTRUF AUSLÖSEN	27
18.2 - BEWUSSTSEINZUSTAND DES VERUNGLÜCKTEN PRÜFEN	27
18.3 - STABILE SEITENLAGE	27
18.4 - ATEMTÄTIGKEIT PRÜFEN	27
18.5 - HERZ-KREISLAUFTÄTIGKEIT ÜBER DEN PULS FESTSTELLEN	28



SMOKI *s.r.l.*

Firmensitz: Via Emilia Romagna, 251
47841 CATTOLICA (RN) ITALIEN
TEL. 0039 – (0)541- 833748 FAX 0039 – (0)541- 821441
E-mail: info@smoki.it www.smoki.it

RUSSABSCHIEDER

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

HIERMIT ERKLÄRT DER HERSTELLER, SMOKI S.R.L, IN ALLEINIGER VERANTWORTUNG, DASS DAS IM FOLGENDEN BESCHRIEBENE BAUPRODUKT

MARKE	FUNKTION	MODELL	BETRIEBS-SPANNUNG EINPHASIG	GEWICHT	SERIENNR.	BAUJAHR
SMOKI s.r.l.	RUSS- ABSCHIEDER	SMOKI JUNIOR	220 V Einphasig 50-60 Hz	72 Kg		

IN SEINER AUSLEGUNG UND AUSFÜHRUNG
DEN BESTIMMUNGEN DER FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRICHT
UND DEREN VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLT:

Titel der EWG-Richtlinie	EWG Richtlinie Nr.	Italienische Gesetzesverordnung	Bez. der mitgeltenden Normen
Maschinenrichtlinie und nachfolgende Änderungen	89/392/CEE 91/368/CEE 93/44/CEE 93/68/CEE	D.P.R. n. 459/96	EN 292-1 EN 292-2 EN 441-1 +6 ISO-EN 11202
Niederspannungsrichtlinie und nachfolgende Änderungen	73/23/CEE 93/68/CEE	L. 791/77 D.L 626/96	EN 60335-1 EN 60335-2-24
Elektromagnetische Verträglichkeit und nachfolgende Änderungen	89/336/CEE 93/68/CEE	D.L. 476/92 D.L. 615/96	EN 50081-1 EN 50082-1

Gesetzlicher Vertreter des Herstellers

Marco Muccioli

Cattolica (RN), den

DEUTSCHE AUSGABE

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein Produkt der Firma SMOKI s.r.l. entschieden, wofür wir uns bedanken.
Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung für jegliche Auskünfte oder Ratschläge, die Sie benötigen mögen.

SMOKI s.r.l.

Firmensitz: Via Emilia Romagna, 251 – 47841 CATTOLICA (RN) - ITALIEN
USt.-Ident.Nr. : IT02344810409
Tel. 0039-(0)541-833748 Fax 0039-(0)541-821441
www.smoki.it
e-mail: info@smoki.it

Die Produkte der Firma **SMOKI s.r.l.**, werden den höchsten Ansprüchen auf dem Gebiet der Russabscheidung gerecht.

(EU-Normen konforme Anlage Patent Nr. 01273286)

SMOKI-Systeme werden in führenden Unternehmen der Industrie, Gastronomie u.a. in Italien und im Ausland eingesetzt.

01 - Verwendete Warnhinweise und Symbole

Die folgenden Symbole dienen dazu, auf Textstellen in dieser Betriebsanleitung aufmerksam zu machen, die ganz besonders zu beachten sind.

SYMBOL:

BEDEUTUNG:



Dieses Symbol finden Sie bei allen Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung, bei denen besonders auf umweltverträgliche Tätigkeiten zu achten ist.



Aufnahme muss ausschließlich mittels Gabelstapler erfolgen.
Achtung: Schwerlast!



Dieses Symbol steht an den Stellen in dieser Betriebsanleitung, die das ordnungsgemäße Ein- und Ausschalten der Anlage bzw. den richtigen Arbeitsablauf beschreiben, und besonders zu beachten sind.



Achtung! Betriebsanleitung vor dem Betrieb der Maschine sorgfältig lesen.



Warnung: Gefahr durch Elektrizität! Hier wird besonders auf einen Anschlusspunkt aufmerksam gemacht, an dem Hochspannung anliegt.



Hier werden Sie aufgefordert, Schutzhandschuhe zu tragen.



Hier werden Sie aufgefordert, eine Schutzbrille zu tragen.



Hier werden Sie aufgefordert, Sicherheitsschuhwerk zu tragen.



Auf zulässige Höchst- bzw. Mindestbetriebstemperatur achten!



Last/Verpackung grundsätzlich so transportieren und absetzen, wie die Pfeile zeigen.



Unbedingt erden!

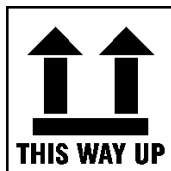
02 - MASCHINENVERPACKUNG

SMOKI-Anlagen werden in einem sachgerechten Versandkarton geliefert. Der Versandkarton ist auf einer nicht stapelbaren Holzpalette mittels Umreifung gesichert.

Dem verpackten Gerät liegt die Betriebs- und Wartungsanleitung bei.

ACHTUNG!

Bei sämtlichen Hebe- bzw. Beförderungsvorgängen sollte grundsätzlich auf eine aufrechte (Palette unten und Karton oben) Handhabung des Kartons geachtet werden.



Verpackung gemäss Pfeilen abheben.



Das gesamte Verpackungsmaterial muss gemäß den im Anwenderland geltenden Vorschriften einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Verpackungsmaterial in keinem Fall unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen!



Schutzhandschuhe beim Auspacken tragen!

Fabrikschild / Typenschild

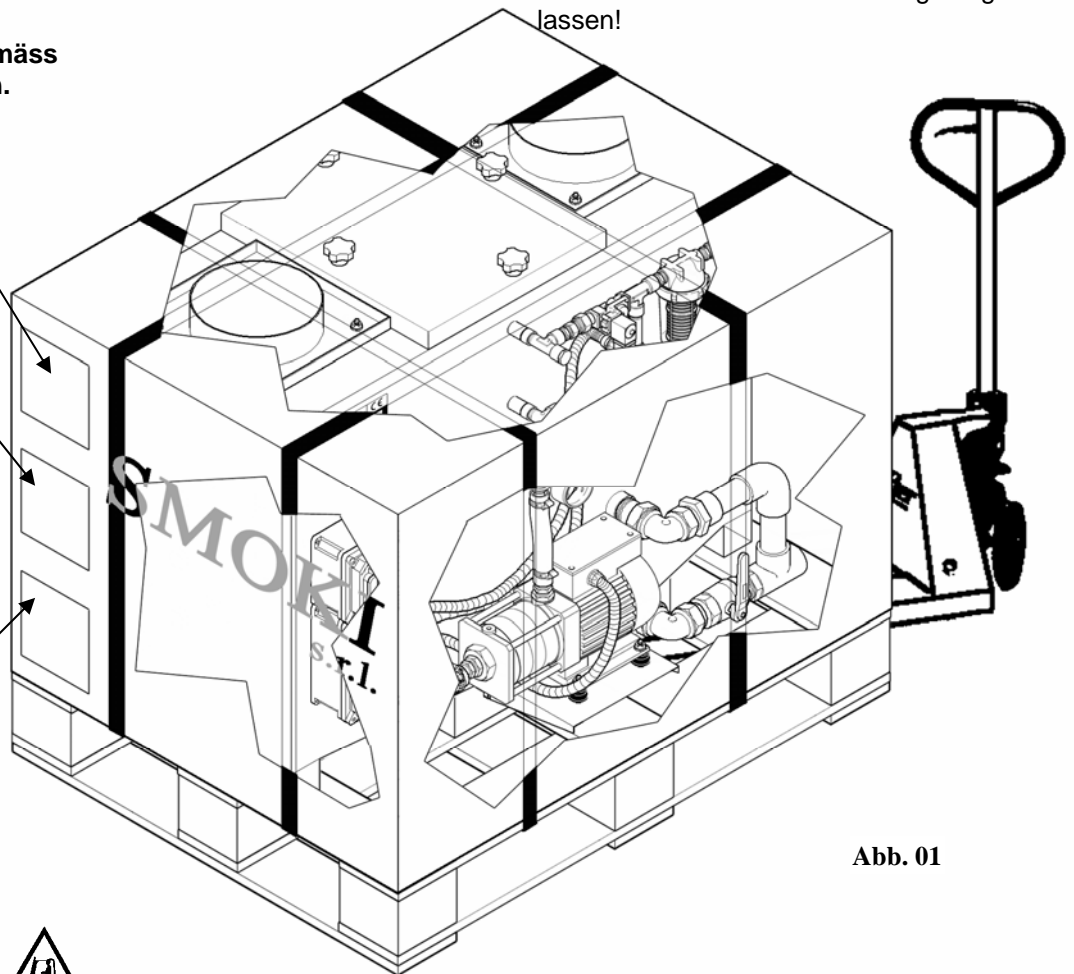


Abb. 01

ACHTUNG!

Zur Beförderung bzw. Hebevorgängen ausschließlich Gabelhubwagen oder Flaschenzug mit einer Tragkraft von mind. 150 Kg verwenden.

03 - EINLEITUNG

03.1- VORWORT

Diese technische Dokumentation der Firma **SMOKI s.r.l.** enthält wichtige Hinweise, um Anlagen sicher, sachgerecht und wirtschaftlich betreiben zu können und über möglicherweise auftretende Gefahren.

Diese Anleitung behandelt nur allgemein gültige Punkte. Sie ersetzt nicht die Unterweisungen durch unser Servicepersonal hinsichtlich kundenspezifischer Informationen, sowie das Verständnis und die Umsetzung der im folgenden genannten Richtlinien.

Darüber hinaus werden in dieser Anleitung die Steuerelemente und deren Funktionsweise mittels Schaltpläne, sowie deren Wartung erläutert.

Besondere Sorgfalt ist hinsichtlich der Einhaltung der Sicherheitshinweise zum Schutz des Bedieners anzuwenden.

03.2 - BESCHREIBUNG

Jedem von uns ausgelieferten Gerät liegt eine **BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG** bei (auf dem Lieferschein gesondert angeführt). Diese Anleitung enthält für den Bediener wichtige Informationen über die ordnungsgemäss durchzuführenden vorbeugenden Instandhaltungs- bzw. (außerordentlichen) Instandsetzungs-, sowie Prüf- und Einstellarbeiten.

Das Beachten der in der Anleitung enthaltenen Hinweise ist die Voraussetzung für den störungsfreien, sicheren und zuverlässigen Betrieb der Anlage. Sämtliche Anlagen werden vor Auslieferung strengen Prüfungen im Herstellerwerk unterzogen. Im Lieferzustand sind sämtliche Steuer- und Regeleinrichtungen sachgerecht voreingestellt. Eigenmächtige Veränderungen an den Einstellungen (Kalibrierungen) sind strengstens untersagt und schließen eine Haftung bzw. Gewährleistung für daraus resultierende Schäden aus. Für einen weitergehenden Beratungsbedarf oder ergänzende Fragen des Betreibers stehen wir jederzeit zur Verfügung, um dessen wirtschaftlichen Anlagenbetrieb zu gewährleisten.

Verwenden Sie bitte ausschließlich Originalersatzteile. Nur Originalersatzteile gewährleisten den Erhalt der Leistungsfähigkeit, Betriebssicherheit und konstruktiv vorgesehene Eigenschaften Ihrer Anlage. Für Schäden, die durch Verwendung von nicht Originalersatzteilen und Zubehör entstehen, ist jegliche Haftung und Gewährleistung seitens SMOKI s.r.l. ausgeschlossen.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen dienen als Beispiel und müssen nicht der tatsächlichen Ausführung Ihrer Anlage entsprechen. Der Hersteller behält sich das Recht technischer Änderungen vor, ohne dabei die grundlegenden Merkmale der Anlage zu verändern, ohne Anspruch auf Aktualisierung der vorliegenden technischen Dokumentation.

03.3 – GARANTIEBESTIMMUNGEN

1) Laut Hersteller gilt für dessen Anlagen die gesetzlich vorgeschriebene Garantiefrist von 12 Monaten (in Worten: Zwölf), ab dem auf der vom Verkäufer erstellten Rechnung angegebenen Erwerbsdatum.

2) Die Garantie gilt für sämtliche Anlagenkomponenten – die elektrische Ausrüstung ist davon ausgenommen. Der Garantieschutz greift nicht bei fahrlässig herbeigeführten Transport- bzw. Handhabungsschäden, unsachgemäßer Installation, Bedienung, Wartung oder Instandsetzung der Anlage, unsachgemäßer Ausführung der Elektrik bzw. des Elektroanschlusses der Anlage, unzulässiger bzw. unsachgemäßer Arbeitsweise durch das Bedienpersonal und jeder anderen Schadensursache, welche der Hersteller nicht zu verantworten hat.

3) Während der Garantielaufzeit verpflichtet sich der Hersteller über dessen Händler, gemäss Punkt 2, aufgrund eines Konstruktions- oder Werkstofffehlers fehlerbehaftete Bauteile, kostenfrei auszutauschen bzw. wieder in Stand zu setzen. Für vor Ort geleistete Kundendienstarbeiten, trägt der Betreiber die anfallenden Kosten entsprechend der geltenden Gebührensätze. Bei Werkrücksendungen zu Reparaturzwecken gehen die Versandkosten zu Lasten des Kunden. Instandsetzungsarbeiten innerhalb der Garantiezeit ziehen grundsätzlich nicht deren Verlängerung nach sich.

4) Für die Inanspruchnahme einer Garantieleistung muss der Betreiber auf Anfrage des beauftragten Technikers die Rechnung vorzeigen, aus welcher das Kaufdatum bzw. Garantielaufzeit hervorgeht.

5) Der Hersteller ist nur zum Austausch fehlerbehafteter Bauteile verpflichtet. Er haftet nicht für direkte bzw. indirekte Personen- oder Sachschäden in Folge eines fehlerhaften Anlagenbetriebs oder Funktionsfehlern von Anlagenkomponenten, die sich nach Ablauf der Garantiefrist einstellen.

6) Der Hersteller erkennt ausschließlich die in diesem Dokument benannten Garantiebestimmungen an. Jegliche eigenmächtige Änderung oder Neufassung, mündlich oder schriftlich, dieser Garantiebestimmungen ist unzulässig.

MODELL	EINPHASIG	SERIEN-NR.	HERSTELLUNGSDATUM
Smoki Junior	V 220 A 4,0 kW 0,55		

04 - KENNZEICHNUNG DER MASCHINE

04.1 – ANGABEN ZUM GERÄT

Abbildung 02 stellt das Typenschild dar (auf der Gerätefrontseite angebracht).

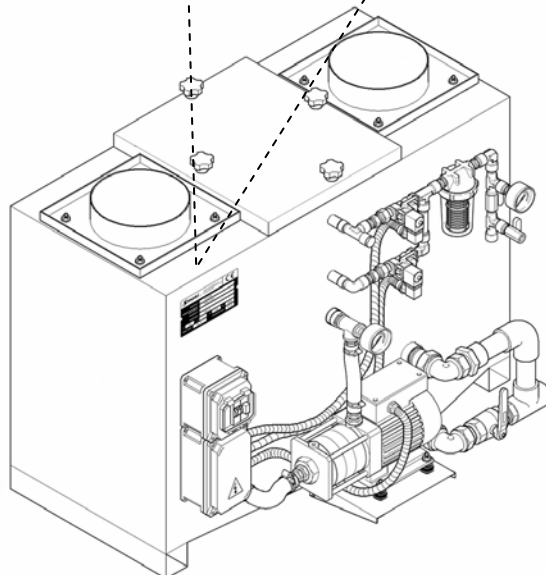
HINWEIS: Bitte geben Sie bei Anfragen oder Ersatzteilbestellung beim Hersteller, die auf dem Typenschild angegebene Modellbezeichnung und Gerätenummer an.

RUSSABSCHIEDER TYP: SMOKI JUNIOR

Smoki s.r.l.		Via Emilia Romagna, 251 47841 Cattolica (RN) Italien Tel. 0039 (0)541 833748		CE			
PATENT-NR.	01273286						
RUSSABSCHIEDER MODELL	Smoki Junior						
SERIENNR.							
LUFTDURCHSATZ	250 m³/h						
V	220	A	4	W	1160	Hz	50/60
LEERGEWICHT	Kg. 72		FASSUNGSVERMÖGEN WASSERBEHÄLTER		Lt. 70		

AUF DER GERÄTEFRONTSEITE
ANGEBRACHTES
TYPENSCHILD

Abb. 02



05 - TECHNISCHE MERKMALE

05.1- ABMESSUNGEN, GEWICHT UND TECHNISCHE MERKMALE

GEWICHT	72 Kg (leer)
HÖHE	700 mm
BREITE	980 mm
TIEFE	640 mm
BETRIEBSSPANNUNG	220 V einphasig 50-60 Hz
LEISTUNG	1160 W
LÄRMPEGEL	25-30 dB
FASSUNGSVERMÖGEN WASSERBEHÄLTER	70 Liter
WASSERBEDARF	40 l/h (2 bar)

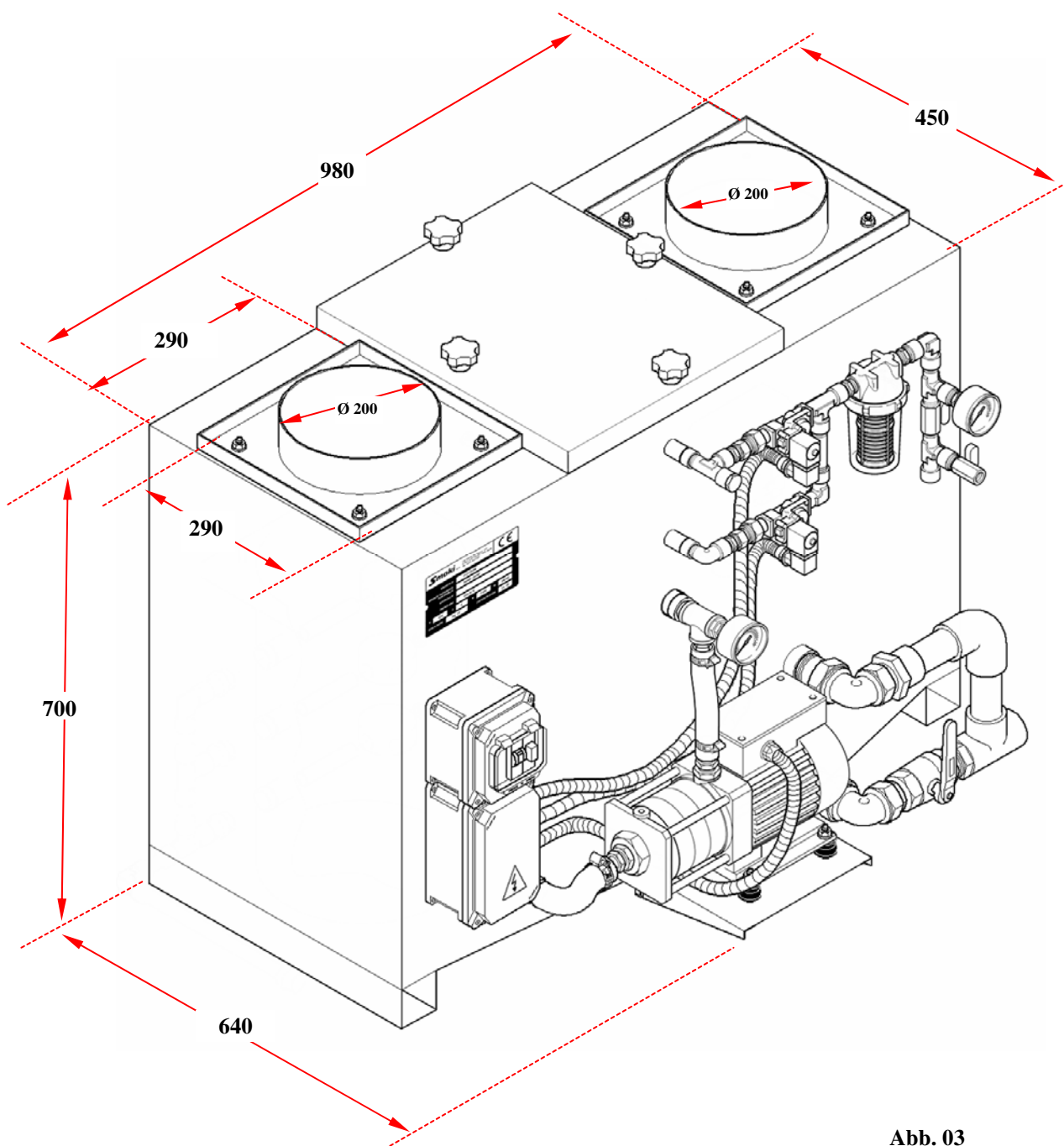


Abb. 03

06 - TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN	
BETRIEBSTEMPERATUR 	-10 °C bis +50 °C
VERWENDUNGSZWECK	Die Maschine wurde für den Einsatz in geschlossenen bzw. offenen Räumen (Restaurants, Pizzerien, usw.) entwickelt und gebaut. Das Gerät wird an den regulären Rauchabzug angeschlossen. Das Gerät kann ebenfalls in feuchter bzw. kalter Umgebung installiert werden.
WITTERUNGSBESTÄNDIGKEIT	Das Gerät ist mittels Isoliergehäuse witterungsbeständig ausgeführt (Beständigkeit gegen Regen, Schnee und Hagel). Ein starker Temperaturabfall (unter -10°C) bzw. Frost kann jedoch zu Schäden am Gerät führen und dessen zuverlässigen Betrieb stören.
BETRIEBSDAUER	Dauerbetrieb
SCHUTZEINRICHTUNGEN	Sämtliche elektrische und mechanische Komponenten sind gemäß der geltenden Unfallverhütungsvorschriften ausgelegt und konstruiert.

07 - SICHERHEITSHINWEISE

Vor Aufnahme von Arbeiten am Gerät: Lesen und beachten Sie sorgfältig sämtliche Sicherheits- und Arbeitshinweise, die in dieser Anleitung enthalten sind.

ACHTUNG!



Beachten Sie sorgfältig die in diesem Kapitel aufgeführten Sicherheitshinweise, um Sie und Ihre Kollegen vor Schaden zu bewahren!

Seien Sie sich ständig bewusst, dass Gefahren trotz Warnhinweise weiterhin bestehen!

Die in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise und Warnungen ersetzen nicht die geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Sie stellen vielmehr, im Sinne eines sicherheitsgerechten Arbeitens, eine Ergänzung dar. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise sowie bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch der Maschine besteht Gefahr für Sie und für andere Personen.

ACHTUNG!



Zum Schutz vor Unfällen durch Elektrizität, vor Verletzungen an Fingern oder Händen, müssen bei den unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen des Betriebes der Anlage, die hier aufgeführten Sicherheitshinweise grundsätzlich beachtet werden!

Vor dem Arbeiten mit der Anlage ist es in Ihrem Sinn, diese Anleitung sorgfältig zu lesen, und die darin enthaltenen Hinweise zu beachten. Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Nachlesen sorgfältig und griffbereit auf!

Stellen Sie sicher, dass die Anlage nicht von unbefugten oder nicht unterwiesenen Personen bedient wird. Der Zugang für bzw. eine Inbetriebsetzung durch Kinder ist auszuschließen! Es dürfen grundsätzlich keine Schutzeinrichtungen demontiert, verändert, überbrückt oder außer Betrieb gesetzt werden, da dadurch Gefährdungen des Bedienpersonals drohen.

Anschluss und Inbetriebnahme der Anlage dürfen ausschließlich durch einen ausgebildeten und erfahrenen Fachinstallateur vorgenommen werden. Vor Aufnahme dieser Tätigkeiten muss der Fachinstallateur unter Verwendung der dafür vorgeschriebenen Hilfsmittel die ordnungsgemäße Erdung der Anlage prüfen, die im übrigen **zwingend vorgeschrieben** ist.

Neben der Prüfung der ordnungsgemäßen Anlagenerdung, muss der Netzanschluss unter Beachtung der geltenden technischen Vorschriften sowie der EN-60204-1 Norm ausgeführt werden.

MERKE: AUSGEBILDETES FACHPERSONAL: Unter ausgebildetem Fachpersonal versteht man Personal, welches aufgrund seiner Aus- und Weiterbildung, nach Unterweisung und einschlägiger Berufserfahrung in der Lage ist, sicherheitsbewusst die Anlage installieren, betreiben und instand halten zu können. Ausgebildetes Fachpersonal verfügt über die erforderlichen Kenntnisse hinsichtlich der zu ergreifenden Ersthilfemaßnahmen bei Unfällen.

Halten Sie Ordnung am Arbeitsplatz.

Durch Unordnung am Arbeitsplatz steigt die Unfallgefahr.

Tragen Sie die von der Berufsgenossenschaft und Betriebsleitung vorgeschriebene Schutzausrüstung während des Anlagenbetriebs.

Vor Aufnahme einer Tätigkeit müssen folgende Kleidungs Vorschriften beachtet sein:

- Tragen Sie nur eng anliegende Kleidung; das Tragen von Krawatten, Halstücher, Schmuck und offenem Haar ist untersagt. Binden Sie das Haar mit einem zweckmäßigen Mittel zusammen. Bei Nichtbeachtung droht Einzugs- bzw. Quetschgefahr durch die beweglichen Anlagenteile.

- Achten Sie darauf, dass die Ärmelbündchen eng anliegen und zweckmäßig befestigt sind (zugeknöpft oder sonst sinnvoll geschlossen).

- Tragen Sie ausschließlich für die Arbeitsumgebung angemessenes, vorgeschriebenes und empfohlenes Schuhwerk. Beachten Sie hierzu auch die geltenden Unfallverhütungsvorschriften.

Achten Sie grundsätzlich auf Standsicherheit:

- Achten Sie grundsätzlich auf Ihre Standsicherheit so, dass keine Gefahr des Ungleichgewichts besteht.

- Handeln Sie stets mit größter Umsicht.

- Beobachten Sie aufmerksam den Arbeitsplatz. Arbeiten an bzw. mit der Anlage sind unter Alkohol-, die Aufmerksamkeit beeinträchtigenden (z.B. Psychopharmaka) Medikamenten- und Drogeneinfluss streng untersagt.

HINWEIS!



Legen Sie grundsätzlich vor Aufnahme der Arbeiten an oder mit der Anlage, die dafür vorgesehene Schutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe und Augenschutz an.

07 - SICHERHEITSHINWEISE

ACHTUNG!



Verletzungsgefahr: Verwenden Sie ausschließlich das in der Betriebs- und Wartungsanleitung angegebene Werkzeug bzw. Werkzeug, welches in den jeweiligen Stücklisten aufgeführt ist. Bei der Verwendung von nicht empfohlenem oder in der einschlägigen Dokumentation nicht aufgeführtem Werkzeug und Zubehör, droht Verletzungsgefahr für den Benutzer.

Prüfen der Anlage auf sichtbare Schäden:

- Vor Aufnahme von Tätigkeiten an oder mit der Anlage muss die Anlage auf deren Betriebssicherheit geprüft werden; prüfen Sie das Vorhandensein und die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen sowie die Schadensfreiheit. Prüfen Sie den ordnungsgemäßen Lauf aller beweglichen Teile (freier Lauf) sowie deren Schadensfreiheit. Achten Sie auf die ordnungsgemäße Befestigung aller anderen Anlagenteile. Prüfen Sie die Abwesenheit von Hindernissen, welche den störungsfreien und sicheren Anlagenbetrieb beeinträchtigen (z.B. Zu- und Ablauf des Wassers). Sorgen Sie für optimale Rauchansaugung und -abzug.

Beschädigte Sicherheitseinrichtungen oder Anlagenteile müssen umgehend fachgerecht ausgetauscht oder instand gesetzt werden. Soweit in der Anleitung nicht anders vermerkt, müssen diese Tätigkeiten durch den Kundendienst ausgeführt werden.

Beschädigte Schalter, Elektroventile, Pumpe, Ansaugmotor, Niveauschalter und Versorgungskabel müssen vom Kundendienst ausgetauscht werden.

- Das Betreiben der Anlage mit einem defekten Schalter (kann z.B. nicht ein- oder ausgeschaltet werden: Schalterstellung auf „EIN“ bzw. auf „AUS“) ist untersagt.

Vor Aufnahme von Reinigungs- oder Wartungsarbeiten ist der Schalter grundsätzlich in die „AUS“-Stellung zu bringen, um so die Stromversorgung der Anlage zu unterbrechen.

- Prüfen Sie regelmäßig den äußeren Zustand der Kabelummantelung; es dürfen keine Schäden wie Abrieb, Einschnitte, Wölbungen, Quetschungen, Verdrehungen oder sonstige Beschädigungen sichtbar sein. Prüfen Sie das Netzanschlusskabel eingehend, sobald Sie einen Schaden festgestellt haben, ggf. muss dieses umgehend ausgewechselt werden.



- Die Anlage darf ohne vorschriftsmäßiger Erdung nicht betrieben werden!

Führen sie die vierzehntägig angesetzten Wartungsarbeiten sowie die vorbeugende und außerordentliche Instandhaltung sorgfältig durch. Achten Sie grundsätzlich auf eine strenge Einhaltung der vorgegebenen Wartungsintervalle. Beachten sie sorgfältig die in dieser Anleitung enthaltenen Arbeitshinweise.

Bei Nichtbeachtung drohen langfristig die Einbuße eines störungsfreien Anlagenbetriebs und ernste Schäden an Anlagenteilen.

WICHTIGER HINWEIS!

Bei Nichtbeachtung der für die vierzehntägig angesetzten Wartungsarbeiten vorgesehenen Intervalle, bzw. der für die vorbeugenden Instandhaltungsarbeiten und außerordentlichen Wartungsarbeiten angegebenen Intervalle, droht ein eingeschränkter Anlagenbetrieb und erhöhte Verschmutzungsgefahr.



08 - HAUPTKOMPONENTEN - EXTERN

KOMPONENTENBEZEICHNUNG:

- 1) - MASCHINENGEHÄUSE
- 2) - ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG (EINLASS- UND AUSLASSEITE * BEACHTEN SIE DIE RICHTUNGSPFEILE AM GERÄT)
- 3) - DÜSE
- 4) - GERÄTEDECKEL
- 5) - BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN
- 6) - ZULAUFVENTIL (HAHN) "A" ZUM DEN FESTEN WASSERANSCHLUSS
- 7) - HILFSHAHN „B“
- 8) - WASSERDRUCKMESSER
- 9) - FILTER WASSERANSCHLUSSEITIG
- 10) - E-VENTIL FÜR DIE FÜLLSTANDSÜBERWACHUNG
- 11) - E-VENTIL FÜR DAS SCHNELLE BEFÜLLEN
- 12) - PUMPE
- 13) - PUMPENDRUCKMESSER
- 14) - AUSLASS FÜR DAS ABWASSER
- 15) - BETRIEBHEBEL FÜR DAS WASSERABLASSVENTIL (SCHIEBER)
- 16) - BETRIEBSKASTEN MIT TRENNSCHALTER UND MELDELEUCHE (HÖCHSTSTAND)
- 17) - NIVEAUSCHALTER IN DICHT SCHLIESSENDEM GEHÄUSE

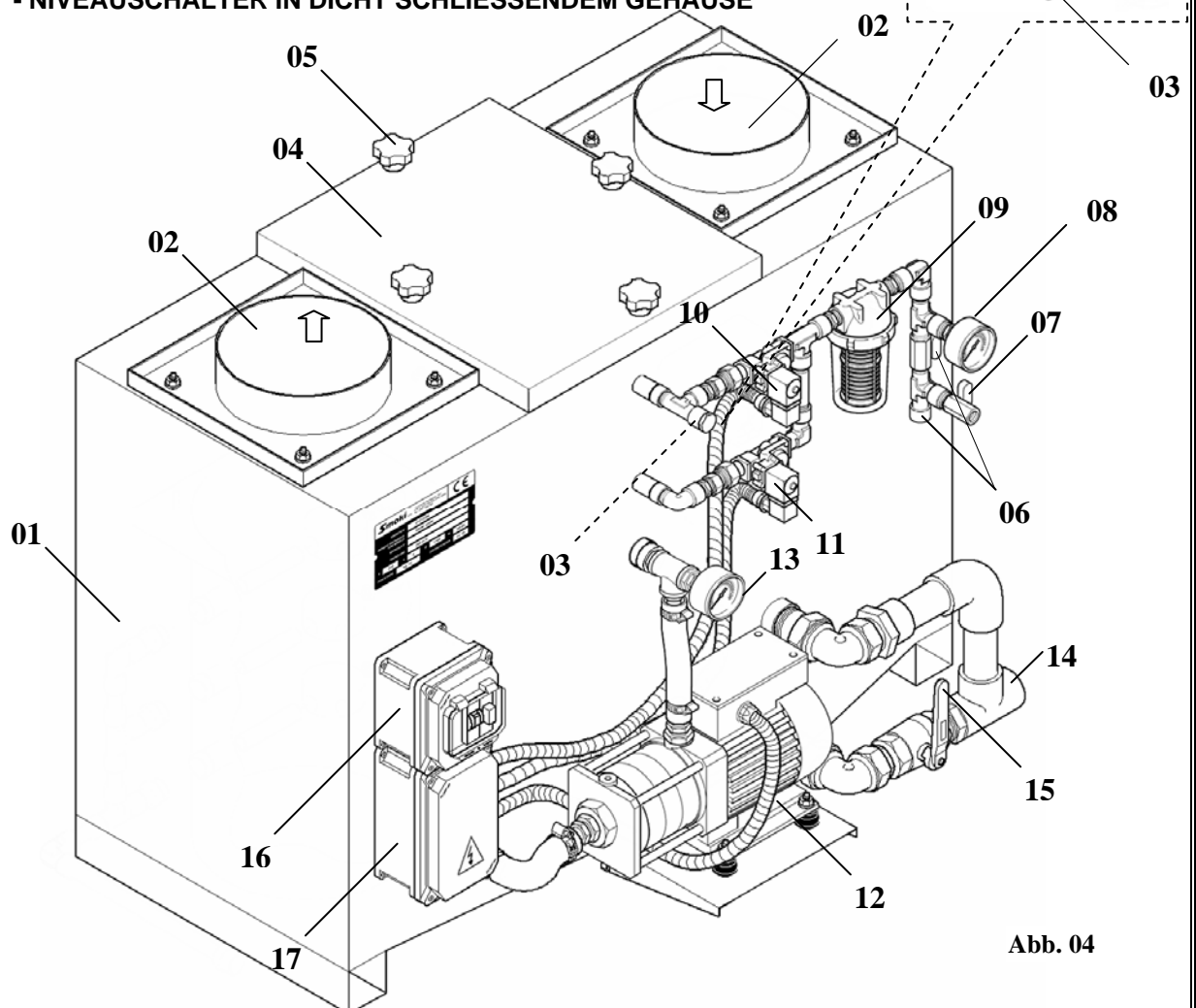


Abb. 04

* = Auf Kundenwunsch können die Trommeln (Auslassseite „OUT“ und Einlassseite „IN“) umgekehrt angebracht werden. Dies muss jedoch ausdrücklich bei Auftragserteilung vermerkt werden!

08 - HAUPTKOMPONENTEN - INTERN

KOMPONENTENBEZEICHNUNG:

- 1) - NEIGUNG AM UNTERGESTELL
- 2) - AUSLASSTROMMEL „OUT“ (RAUCH)
- 3) - EINLASSTROMMEL „IN“ (RAUCH)
- 4) - KONISCHE BEFEUCHTUNGSDÜSEN
- 5) - PUMPENANSCHLUSS BEFEUCHTUNGSDÜSEN
- 6) - E-VENTILANSCHLUSS (SCHNELLES BEFÜLLEN)
- 7) - ANSCHLUSS FÜR DIE DURCHGÄNGIGE WASSERVERSORGUNG
- 8) - SCHWIMMERSCHALTER
- 9) - ABWASSERABFLUSS BEI HÖCHSTFÜLLSTAND
- 10) - ABWASSERABFLUSS ÜBER SCHIEBER
- 11) - ANSAUGSEITE PUMPE
- 12) - NIVEAUSCHALTER

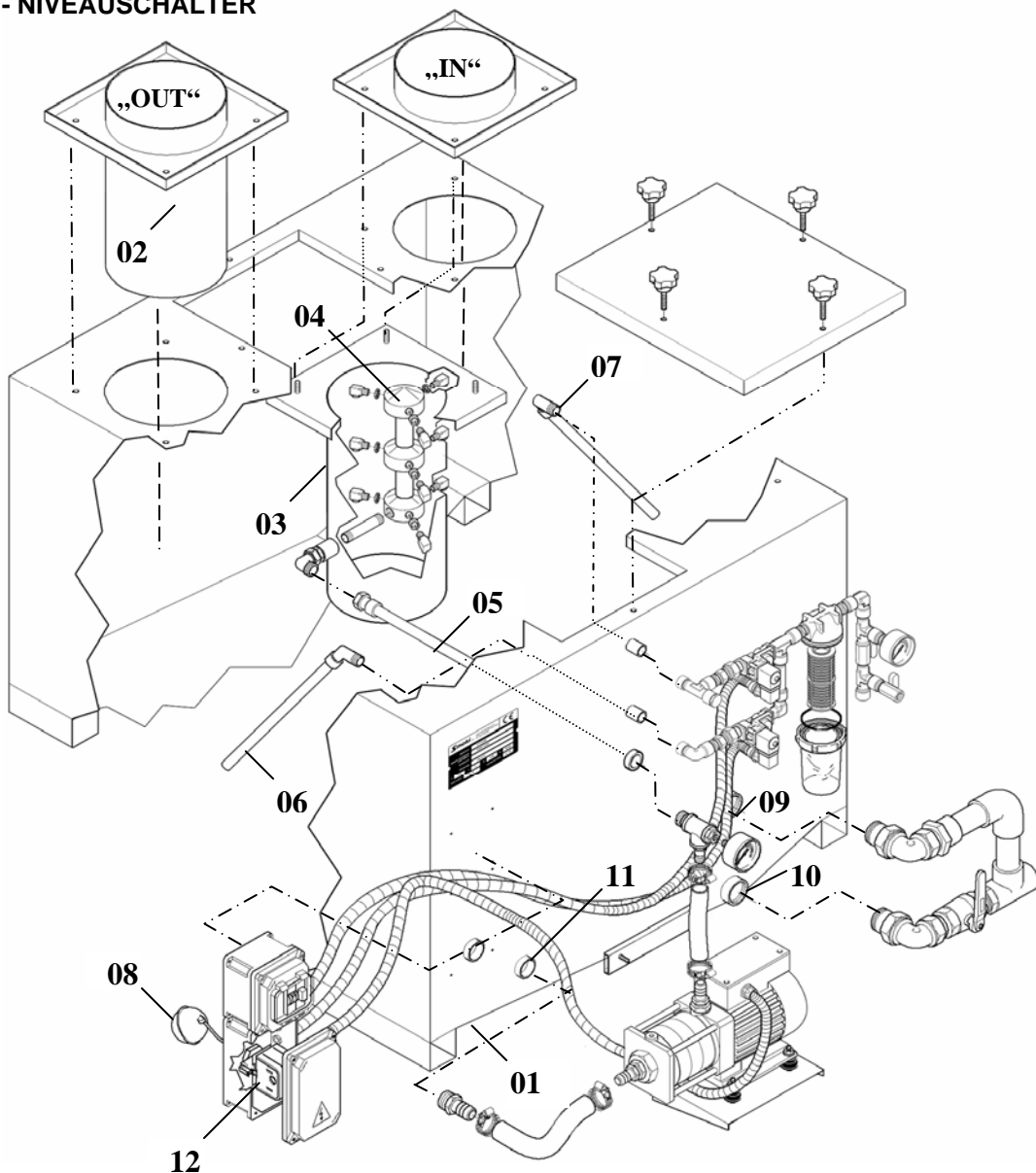


Abb. 05

* = Auf Kundenwunsch können die Trommeln (Auslasseite „OUT“ und Einlasseite „IN“) umgekehrt angebracht werden. Dies muss jedoch ausdrücklich bei Auftragserteilung vermerkt werden!

09 - ALLGEMEINE ANLAGENBESCHREIBUNG

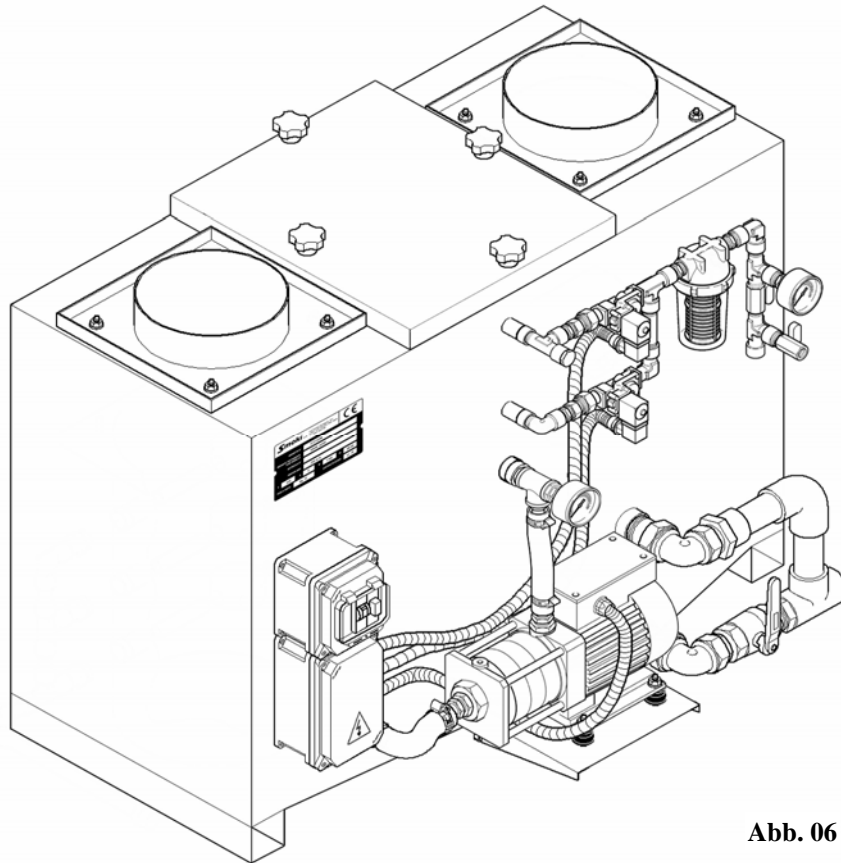


Abb. 06

Die Anlage **“SMOKI JUNIOR”** ist ausschließlich für die Rauchgasreinigung bzw. Russabscheidung entwickelt und gebaut.

Die bei der Verbrennung von Holz entstehenden Rauchgase (z.B. bei Öfen, welche in Gastronomiebetrieben wie Pizzerien und Restaurants betrieben werden) werden gefiltert bzw. gereinigt.

Die “SMOKI JUNIOR“-Anlage kann in jeden Rauchabzug (Schornstein) einer Holzfeuerungsanlage eingebaut werden und bietet eine zuverlässige Rauchgasreinigung im Sinne der Luftreinhaltevorschriften.

Sorgfältig ausgewählte Werkstoffe sorgen für eine hohe Lebensdauer der “SMOKI JUNIOR“-Anlage.

Als natürliches Filtermedium wird bei den **“SMOKI JUNIOR“-Anlagen** Wasser verwendet. **Jede weitere Verwendung** als die oben genannte gilt als **nicht bestimmungsgemäß** und ist **unzulässig**.

Die Russabscheidung erfolgt über das Waschen der Abluft. Hierbei strömt die Abluft durch einen von Befeuchtungsdüsen aufgebauten Wassernebel. Staubpartikel und andere in der Abluft enthaltenen wasserlösliche Verunreinigungen (Gase) werden abgeschieden und die Abluft heruntergekühlt.

Die angesaugte Abluft (Rauch) wird in eine Trommel im Innern des Geräts befördert. In dieser Trommel sind 9 kegelförmige Befeuchtungsdüsen integriert. Die Befeuchtungsdüsen dienen der Wasservernebelung. Die durchströmende Abluft wird gefiltert und die abgeschiedenen, wasserlöslichen Schadstoffe werden in einer Auffangwanne aufgefangen, die anschließend über die Abwasserleitung entleert wird. Die so gereinigte und gekühlte Abluft wird an die Umgebungsluft abgegeben.

Der Abscheide- und Filtrationsprozess führt annähernd zu folgendem Ergebnis: 60-70%-ige Abscheidung von Schmutzpartikeln aus der Abluft und eine 40-50%-ige Beseitigung wasserlöslicher Gase (Herabsetzung der Geruchsbelästigung).

Das Gerät wird über einen in Ofennähe oder im Bedienkasten untergebrachten Automatikschalter (max. 10 A) eingeschaltet. Am Gerät selbst befindet sich ein Trennschalter (EIN/AUS-Schalter) und eine Höchststand-Meldeleuchte. Beide sind in einem mit einer Fensterklappe abgedeckten Bedienkasten untergebracht.

Sämtliche Schutz-, Sicherheitseinrichtungen und elektrische Steuerantriebe entsprechen den geltenden Richtlinien.

10 - BETRIEBSWEISE

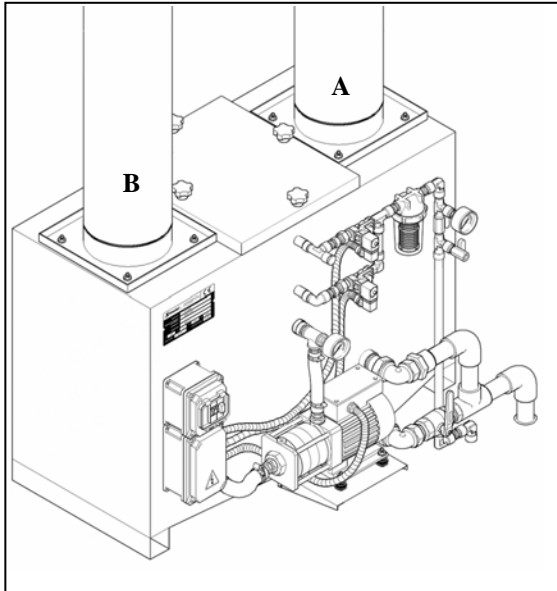


Abb. 07

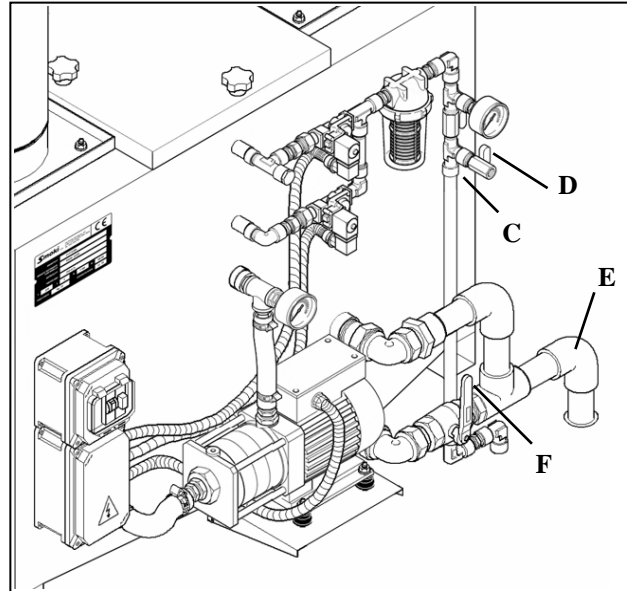


Abb. 08

10.1 - INSTALLATION

Das Gerät wird grundsätzlich auf einer geraden Ebene aufgestellt. Dabei ist zu beachten, dass das Gerät weder abrutschen kann, noch Erschütterungen oder anderen Betriebsstörungen verursachende Bewegungen ausgesetzt ist. Die Installation darf ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal vorgenommen werden.

10.2 – STROMVERSORGUNGSANSCHLUSS

Beachten sie sorgfältig die Angaben auf dem Typenschild (zulässige Anschlussspannung).

Sollte die vorhandene Netzspannung von der angegebenen Anschlussspannung abweichen, muss der Kundendienst verständigt werden. Das Gerät darf **auf keinen Fall** mit der falschen Anschlussspannung in Betrieb genommen werden.

Der elektrische Anschluss der Anlage (gemäß EG-Normen) einschließlich der zwingend vorgeschriebenen Erdung darf nur von elektrotechnisch ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden! Die Elektrik, an die SMOKI JUNIOR angeschlossen wird, muss über einen vorgeschalteten thermomagnetischen Differenzialschalter gesteuert werden (Schutzschalter/Sicherung).

10.3 - ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG

Prüfen Sie den korrekten Anschluss an den Rauchabzug – von der Einsaugseite „A“ (vgl. Beschreibung Seite 09, Nr. 02) bis zur Auslassseite „B“ (vgl. Beschreibung Seite 09, Nr. 02). Verwenden Sie für den Anschluss die dafür vorgesehenen glattwandigen (nicht gewellten) Rohrleitungen (Rohre und Krümmer) aus AISI-Edelstahl 316, Durchmesser 160, 180, 200 und 250. Achten Sie auf eine **Kondenswasser dichte Ausführung** (siehe Abb. 07).

10.4 - ANSCHLUSS AN DIE WASSERVERSORGUNG

Die Anlage muss ständig mittels in Abb. 08 dargestellten Wasserhahn „C“ an die Wasserversorgung angeschlossen sein (vgl. auch Seite 09, Nr. 06). Prüfen Sie den ordnungsgemäßen Anschluss an die Wasserversorgung, indem Sie am Druckmesser (siehe Seite 09, Nr. 08) den Wasserdruck ablesen (für einen störungsfreien Betrieb sollte der Wert vorzugsweise zwischen 1,5 und 3 bar betragen). Bei einem höheren Druckwert muss ein Druckminderer installiert werden, um einen übermäßigen Wasserverbrauch auszuschließen. Stellen Sie sicher, dass der in Abb. 08 dargestellte Hilfshahn „D“ (vgl. auch Seite 09, Nr. 07) geschlossen ist („AUS“ bzw. „OFF“-Stellung, ersichtlich am Pfeil auf dem Hebel).

10.5 - ANSCHLUSS AN DAS ABFLUSSSYSTEM

Die Anlage muss ständig mittels in Abb. 08 dargestellten Ablasshahn „E“ an das Abflusssystem angeschlossen sein (vgl. Seite 09, Nr. 14). Achten Sie besonders auf die Stellung des Ablassschiebers „F“ (vgl. Seite 09, Nr. 15). Er muss geschlossen sein (senkrechte Stellung).

Installieren Sie unbedingt einen Geruchsverschluss (Siphon) in unmittelbarer Nähe der Anlage!

10 - BETRIEBSWEISE

10.6 - INBETRIEBNAHME

Bevor Sie die Anlage starten, muss sichergestellt sein, dass sich der Trennschalter am Bedienkasten (s. hierzu Seite 09, Nr. 16) in "EIN" ("On") - Stellung befindet. Betätigen Sie erst dann den Automatikschalter der Elektrik:

- Einschalter ("EIN" ("ON") - Stellung). Dieser Schalter befindet sich üblicherweise im Bedienkasten oder in unmittelbarer Nähe zum Ofen (s. Abb. 09).

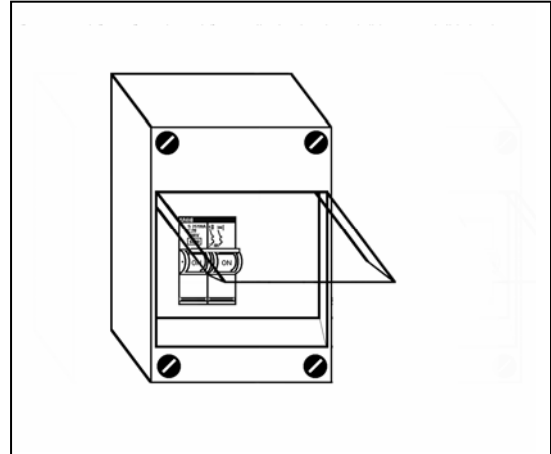


Abb. 09



ACHTUNG!

Der Hersteller SMOKI s.r.l. weist ausdrücklich darauf hin, dass zur Sicherheit des Bedieners, die Anlage SMOKI JUNIOR ausschließlich an eine normengerechte Elektrik anzuschließen ist. Die einschlägigen nationalen Rechtsvorschriften sind dabei zu beachten. Stellen Sie sicher, dass die Elektrik mit einem vorgeschalteten thermomagnetischen Differenzialschalter

10.7 - ABSCHALTEN DER ANLAGE

Die Anlage wird über den folgenden Schalter von der Stromversorgung getrennt bzw. ausgeschaltet:

- Einschalter in „AUS“ („OFF“) - Stellung).

Üblicherweise befindet sich dieser Schalter im Bedienkasten oder in unmittelbarer Nähe zum Ofen (s. Abb. 10).

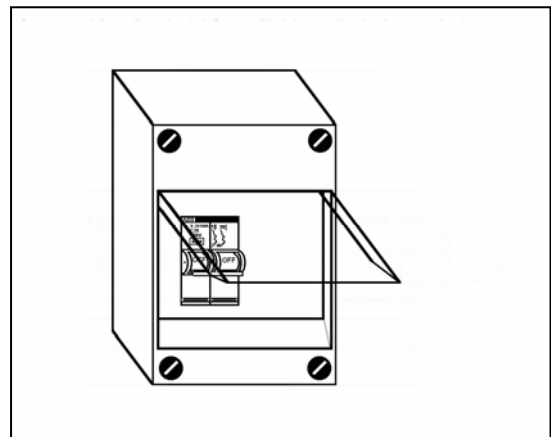


Abb. 10

WICHTIGER HINWEIS!



Bei Tätigkeiten an der Anlage muss der Trennschalter am Gerätebedienkasten (s. hierzu Seite 09, Nr. 16) immer in "AUS" ("OFF") - Stellung sein.



ACHTUNG!

Vor Ausführung von Instandsetzungs- oder Wartungsarbeiten, muss die Anlage mittels Automatikschalter (Netzspannung) und Trennschalter am Bedienkasten (s. Seite 09, Nr. 16) stromlos geschaltet werden. Legen Sie die vorgeschriebene Schutzkleidung wie Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe an.

11- WARTUNGSINTERVALLE

Die in diesem Abschnitt beschriebenen **Wartungsarbeiten** beziehen sich auf sämtliche Tätigkeiten: vierzehntägige, vorbeugende bzw. außerordentliche Instandhaltungsarbeiten. Achten Sie sorgfältig auf die Einhaltung der beschriebenen Arbeitsabläufe und deren Abfolge.

Die Tätigkeiten werden wie folgt unterschieden: **„vierzehntägig“** mit einem zeitlichen Abstand von 2 Wochen (in der Abb. mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet), **„vorbeugend“** mit einem zeitlichen Abstand von 60 Tagen (in der Abb. mit dem Buchstaben „B“ gekennzeichnet), sowie **„außerordentlich“** mit einem zeitlichen Abstand von 6 Monaten (in der Abb. mit dem Buchstaben „C“ gekennzeichnet).

11.1 - Vierzehntägige Wartungsarbeiten

Die **vierzehntägige Wartungsarbeiten** müssen im regelmäßigen bzw. gleich bleibenden zeitlichen Abstand von 14 (vierzehn) Tagen erfolgen. Sämtliche Elemente, welche mit dem Buchstaben **„A“** gekennzeichnet sind, fallen unter die vierzehntägig zu wartenden Bauteile.

Hierbei handelt es sich vorrangig um ggf. die **Reinigung des Wasserfilters** und den **Wasserwechsel**. Dadurch wird die Waschleistung verbessert und nachhaltig die Verschmutzung der Umgebungsluft herabgesetzt.



11.2 - Vorbeugende Instandhaltungsarbeiten

Die **vorbeugenden Instandhaltungsarbeiten** müssen im regelmäßigen bzw. gleich bleibenden zeitlichen Abstand von 60 (sechzig) Tagen erfolgen. Sämtliche Elemente, welche mit dem Buchstaben **„B“** gekennzeichnet sind, fallen unter die 60-tägig zu wartenden Bauteile.

Hierbei handelt es sich einerseits um die **vierzehntägig stattfindenden Tätigkeiten** und andererseits um das **Reinigen der Auffangwanne**. Achten Sie besonders auf die **Auslassöffnungen** und den **Gelenkarm des Schwimmerschalters**.



11.3 - Außerordentliche Instandhaltung

Die **außerordentliche Instandhaltung** muss in einem gleich bleibenden, zeitlichen Abstand von **6 (sechs) Monaten** erfolgen. Sämtliche Elemente, welche mit dem Buchstaben **„C“** gekennzeichnet sind, fallen unter die bei der außerordentlichen Instandhaltung zu wartenden Bauteile.

Hierbei handelt es sich vorrangig um die **vierzehntägig und 60-tägig durchzuführenden Tätigkeiten** und zusätzlich um die **Reinigung der Düse**. Die im Folgenden vorgestellten Wartungsarbeiten umfassen sämtliche Tätigkeiten, welche für die außerordentliche Instandhaltung vorgeschrieben sind.



12 – ABFOLGE DER INSTANDHALTUNGSTÄTIGKEITEN

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise vor Ausführung von Wartungsarbeiten:

ACHTUNG! 

Unter Spannung stehende Komponenten NICHT mit feuchten bzw. nassen Händen berühren!
GEFAHR DURCH STROMSCHLAG!

ACHTUNG! 

Keine Instandhaltungsarbeiten draußen, im Regen, ausführen. GEFAHR DURCH STROMSCHLAG UND KURZSCHLUSSGEFAHR!

ACHTUNG!    

Vor Ausführung von Instandsetzungs- oder Wartungsarbeiten, muss die Anlage mittels Automatikschalter (Netzspannung) und Trennschalter am Bedienkasten (s. Seite 09, Nr. 16) stromlos geschaltet werden. Legen Sie die vorgeschriebene Schutzkleidung wie Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe an.

WICHTIGER HINWEIS! 

Ausschließlich ausgebildetes Fachpersonal ist mit der Instandhaltung des SMOKI JUNIOR-Geräts zu beauftragen (Fachkraft, die über entsprechende Fachkenntnisse bzw. Erfahrungen verfügt). Der Garantieanspruch verfällt bei Nichtbeachtung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungsintervalle!

Beachten Sie sorgfältig die für die Wartungstätigkeiten vorgesehene Reihenfolge der Arbeitsschritte:

12.1 – Ausschalten des Automatikschalters

Die Anlage wird mittels Betätigung des Automatikschalters ("AUS"/„OFF“-Stellung) stromlos geschaltet (vgl. Abb. 11; s. hierzu auch Abschnitt 10.7 auf Seite 13, Abb. 10).

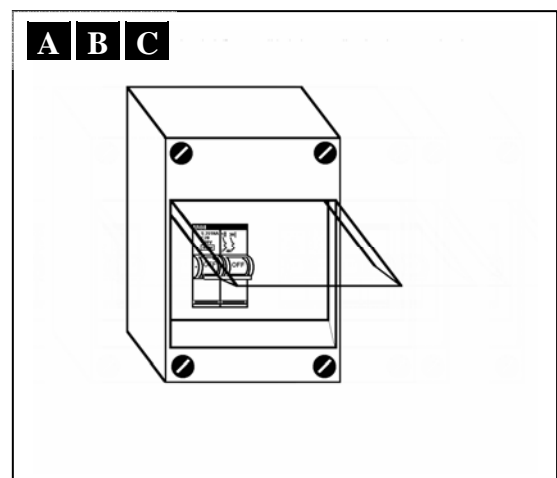


Abb. 11

12 – ABFOLGE DER INSTANDHALTUNGSTÄTIGKEITEN

12.2 – Trennschalter ausschalten

Schalten Sie den Trennschalter am Geräteschaltkasten, wie in Abb. 12 dargestellt, aus. Bringen Sie den Schalter zu diesem Zweck in die „AUS“ („OFF“)-Stellung (s. hierzu auch S. 09, Nr. 16).

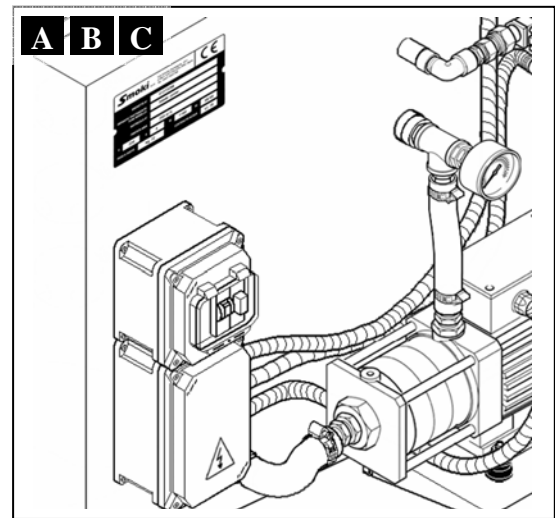


Abb. 12

12.3 – Wasserzulauf schließen

Drehen Sie den Wasserzulauf zu (Schließ- bzw. Drehrichtung des Hebels nach oben in die Waagerechte „AUS“ („OFF“)-Stellung), wie in Abb. 13 dargestellt (s. S. 09, Abb. 04, Nr. 06)

Der am Wasserdruckmesser ablesbare Wert (s. Seite 09, Abb. 04, Nr. 08) muss schrittweise fallen, bis ein Druck von 0 bar bei geschlossenem Hahn erreicht ist.

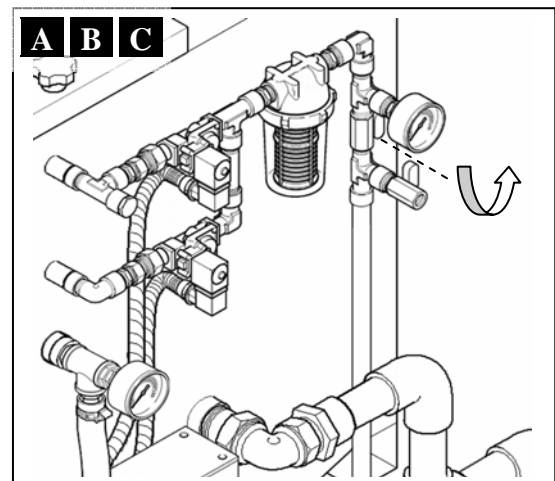


Abb. 13

12.4 – Wasserzulauffilter reinigen

Das Auffanggefäß des Wasserfilters gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und den Inhalt in einen geeigneten Behälter entleeren. Den Filtereinsatz herausnehmen und reinigen. Zur Reinigung wird der Filtereinsatz in klares Wasser getaucht (vgl. Abb. 14).

Zur Montage wie folgt vorgehen:

- Filtereinsatz wieder in seine Aufnahme montieren
- Dichtring auf dem Gefäßrand auflegen
- Gefäß wieder im Uhrzeigersinn festschrauben

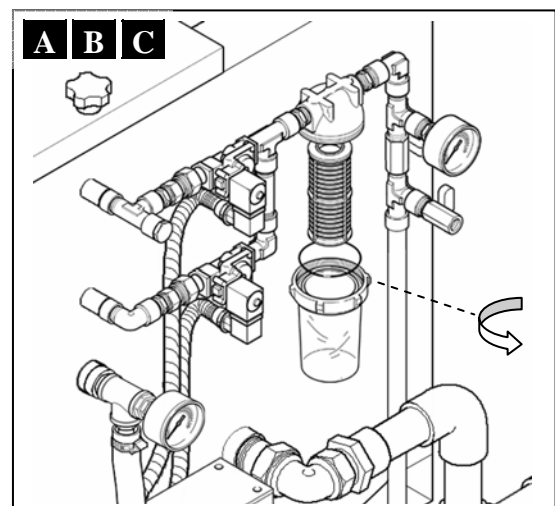


Abb. 14

12 – ABFOLGE DER INSTANDHALTUNGSTÄTIGKEITEN

12.5 – Ablasschieber öffnen (Wasser)

Den Bedienehebel des Schiebers in die Waagerechte (vgl. Seite 09, Abb. 04 Nr. 15) wie in Abb. 15 dargestellt, bringen.

Der Wasserstand im Innern des Geräts beginnt zu fallen.

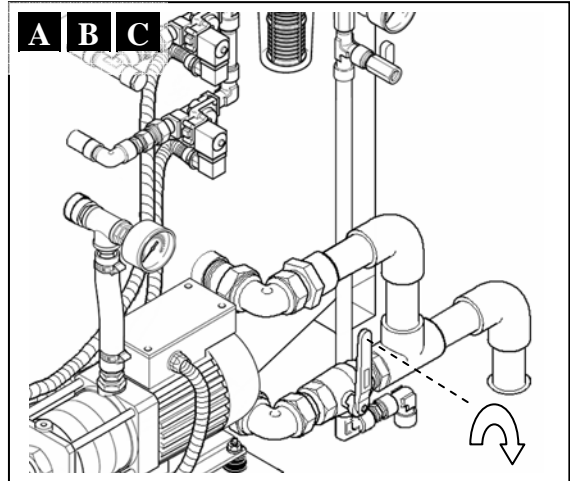


Abb. 15

12.6 – Deckel abnehmen

Lösen Sie die 4 Befestigungsschrauben, indem sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen und nehmen Sie diese ab.

Legen Sie die Befestigungsschrauben sorgfältig beiseite, damit sie nicht verloren gehen. Heben Sie nun vorsichtig den Deckel vom übrigen Gerätegehäuse ab (s. Abb. 16).

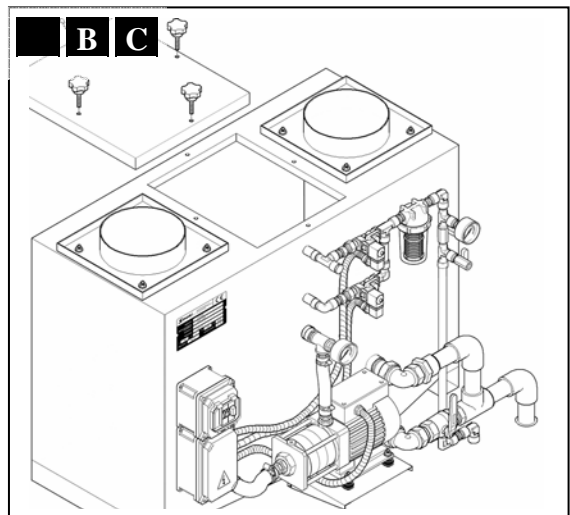


Abb. 16

12.7 – Wasserbehälter reinigen

Reinigen Sie den Wasserbehälter. Öffnen Sie hierzu den Wasserzulauf "B" (Hilfshahn) (s. hierzu auch Seite 09, Abb. 04, Nr. 07), der an einem Schlauch angeschlossen ist. Entfernen Sie nun die Schmutzablagerungen im Behälter (siehe Abb. 17).

Sollte der Wasserstand im Behälter nicht gefallen sein, ist zu prüfen, ob:

- 1) der Ablasschieber ordnungsgemäß geöffnet ist (waagerechte Hebelstellung),
- 2) die Auslassöffnung (vgl. Seite 10, Abb. 05, Nr. 10) im Behälter durch Schmutzablagerungen (Schlammablagung) verstopft ist. Rückstände ggf. von Hand entfernen und Ablauf so wieder frei machen.
- 3) Reinigen Sie sorgfältig den Gelenkarm des Schimmerschalters im Innern des Behälters (vgl. Seite 10, Nr. 08).

Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten den Wasserzulauf "B" wieder fest verschließen.

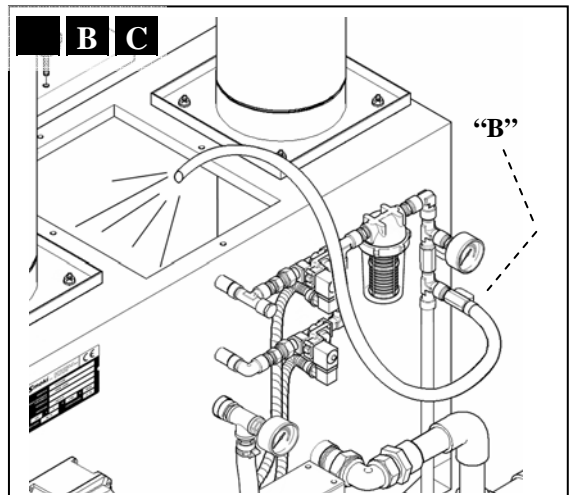


Abb. 17

12 – ABFOLGE DER INSTANDHALTUNGSTÄTIGKEITEN

12.8 – Düse reinigen

Zum Reinigen der Düse wird mittels verstellbarem 26er Schraubenschlüssel die Mutter „A“ gelöst (vgl. Abb. 18). Siehe hierzu auch Seite 09, Abb. 04, Nr. 03.

Nehmen Sie die Mutter „A“ ab (wie in Abb. 18 dargestellt) und reinigen Sie die Düse bzw. entfernen Sie ggf. vorhandene Schmutzablagerungen mittels Wasser oder Druckluft.

Zur Montage wie folgt vorgehen:

- Setzen Sie die Düse wieder in seine Aufnahme
- schrauben Sie die Mutter „A“ mittels verstellbarem 26er Schraubenschlüssel wieder fest.

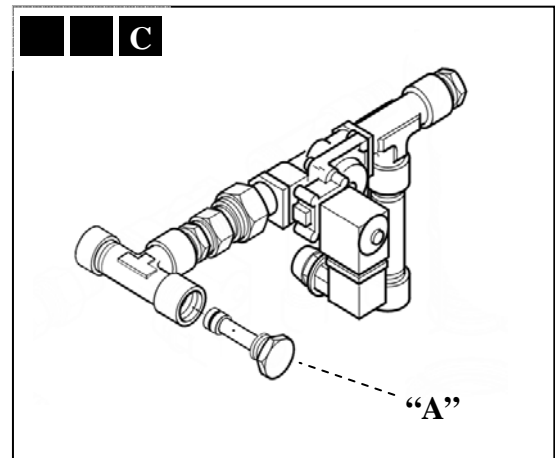


Abb. 18

12.9 – Deckelbefestigung

Setzen Sie den Deckel wieder auf die Inspektionsöffnung des Geräts auf. Achten Sie beim Aufsetzen sorgfältig auf die Dichtung.

Setzen Sie die 4 (vier) Befestigungsschrauben wieder in die dafür vorgesehenen Löcher im Deckel und Gehäuse ein. Verbinden Sie den Deckel mit dem Gehäuse, indem Sie die Schrauben im Uhrzeigersinn fest anziehen (Abb. 19).

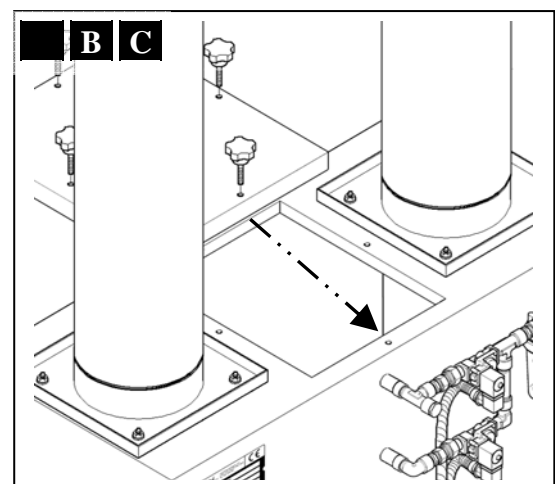


Abb. 19

12.10 – Wasserzulauf öffnen

Drehen Sie den Hebel (s. Seite 09, Abb. 04, Nr. 06) in die vertikale Stellung (vgl. Abb. 20).

Der am Wasserdruckmesser ablesbare Wert (s. Seite 09, Abb. 04, Nr. 08) muss schrittweise steigen, bis ein Druck von 1,5 – 3 bar bei geöffnetem Hahn erreicht ist.

Der Hahn für den Wasserzulauf muss geöffnet bleiben!

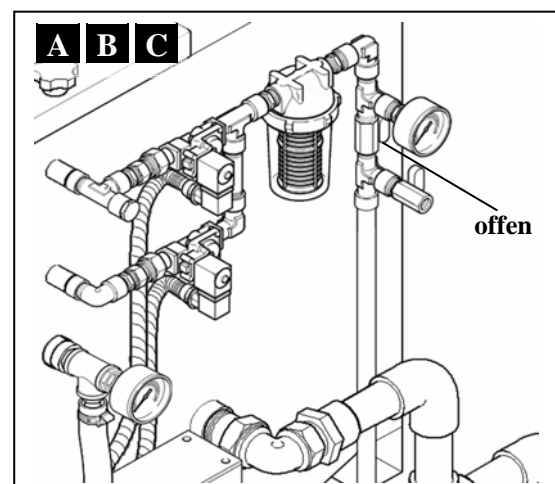


Abb. 20

12 – ABFOLGE DER INSTANDHALTUNGSTÄTIGKEITEN

12.11 – Schließen des Ablassschiebers (Wasser)

Den Bedienhebel des Schiebers gegen den Uhrzeigersinn, in die Senkrechte (vgl. Seite 09, Abb. 04, Nr. 15), wie in Abb. 21 dargestellt, drehen.

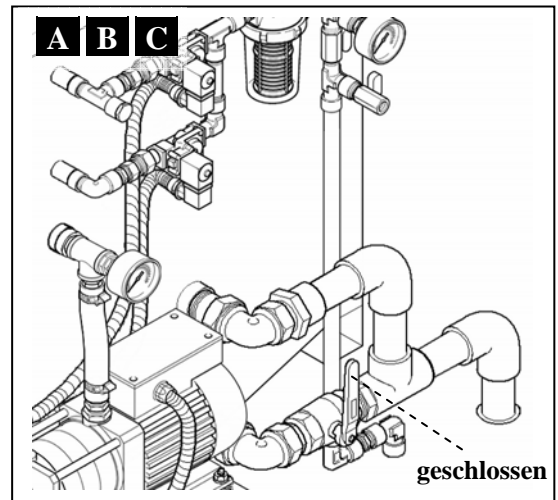


Abb. 21

12.12 – Trennschalter wieder einschalten

Den Trennschalter am Geräteschaltkasten wieder einschalten ("EIN" ("ON")-Stellung) (vgl. Seite 09, Abb. 04, Nr. 16).

Die Anlage kann jederzeit von den Automatikschaltern der Elektrik betätigt werden!

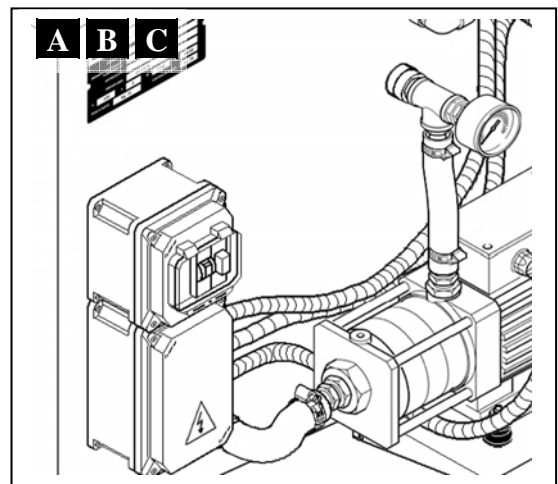


Abb. 22

12.13 – Einschalten des Automatikschalters

Die Anlage wird mittels Betätigung des Automatikschalters ("EIN" („ON“)-Stellung) eingeschaltet, wie in Abb. 23 dargestellt (s. hierzu auch Abschnitt 10.6 auf Seite 13, Abb. 09).

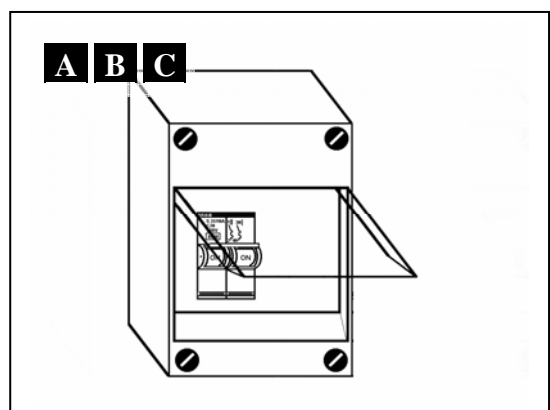


Abb. 23

WICHTIGER HINWEIS!



Die Pumpe kann nicht gestartet werden, solange der erforderliche Wasserstand noch nicht erreicht ist. Warten Sie vorsichtshalber ca. 10 Minuten. Stellen Sie sicher, dass der Wasserzulauf immer geöffnet ist, und auf dem Wasserdruckmesser ein Druck von ca. 1,5 – 3 bar angezeigt wird!

13 - EINBAUMÖGLICHKEITEN

Für den Einbau des Geräts SMOKI JUNIOR stehen dem Kunden, je nach den vor Ort gegebenen Bedingungen, folgende Optionen zur Verfügung:

13.1 – Einbau im Gebäudeinneren (Variante A)

Abb. 24 zeigt das Einbaubeispiel für die SMOKI JUNIOR-Anlage im Innern des Gebäudes.

Das Rauchabzugsrohr wird direkt an den Einlass (gekennzeichnet mit „IN“) am Gerät angeschlossen.

Geräteauslassseitig wird das Auslassrohr (Schornsteinrohr, das durch das Dach nach Außen führt) an die Öffnung „Aus“ (gekennzeichnet mit „OUT“) angeschlossen.

Die Rauchansaugung über den direkten Anschluss Rauchabzug-SMOKI JUNIOR muss einen Mindeststeigungswinkel von 5° haben, um Lufttaschen oder Förderverluste zwischen dem Ofen (= niedrigster Punkt) und Einlass am SMOKI JUNIOR („IN“) (= höchster Punkt) zu vermeiden.

Derselbe Winkel muss auch beim Abzugsrohr, welches nach Außen führt, eingehalten werden.

Wie aus Abb. 24 ersichtlich, muss SMOKI JUNIOR auf einer mit entsprechender Tragkraft ausgelegten Mauer oder Gerüst (Aufstellfläche = 650 Tiefe x 980 Breite) aufgestellt werden.

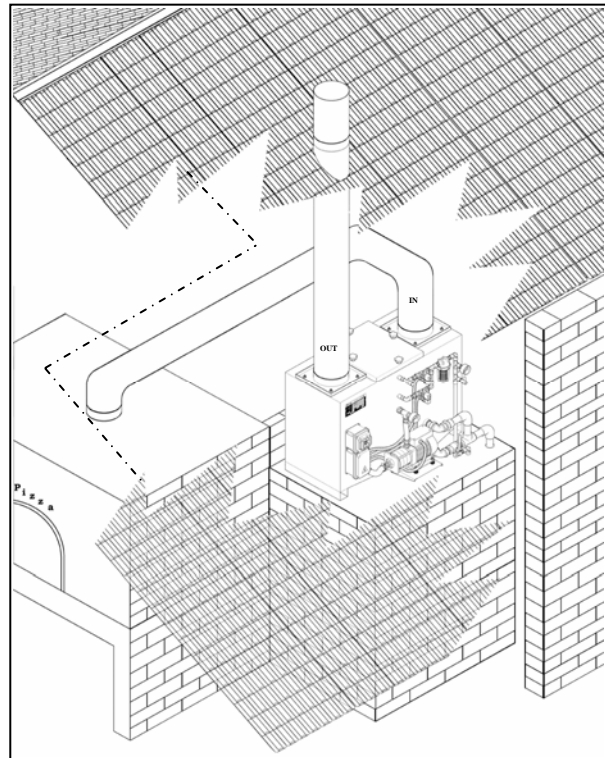


Abb. 24

13.2 – Einbau im Gebäudeinneren (Variante B)

Abb. 25 zeigt das Einbaubeispiel für die SMOKI JUNIOR-Anlage im Innern des Gebäudes, direkt oberhalb des Ofens.

Das Rauchabzugsrohr wird direkt an den Einlass (gekennzeichnet mit „IN“) am Gerät angeschlossen.

Geräteauslassseitig wird das Auslassrohr (Schornsteinrohr, das durch das Dach nach Außen führt) an die Öffnung „Aus“ (gekennzeichnet mit „OUT“) angeschlossen.

Die Rauchansaugung über den direkten Anschluss Rauchabzug-SMOKI JUNIOR muss einen Mindeststeigungswinkel von 5° haben, um Lufttaschen oder Förderverluste zwischen dem Ofen (= niedrigster Punkt) und Einlass am SMOKI JUNIOR („IN“) (= höchster Punkt) zu vermeiden.

In Abb. 25 ist deutlich sichtbar, wie das Ofendach dem SMOKI JUNIOR-Gerät als Aufstellfläche dient (wobei dieses Mauerwerk mit entsprechender Tragkraft ausgelegt sein muss). Aufstellfläche = 650 Tiefe x 980 Breite.

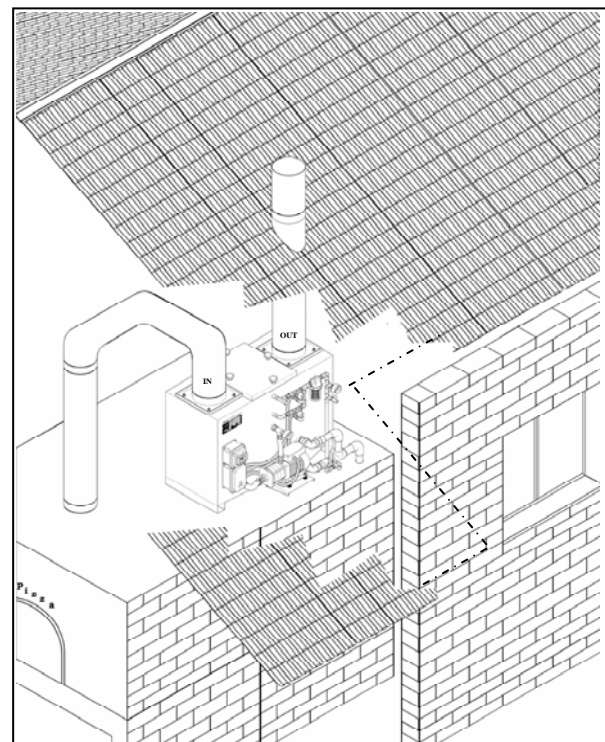


Abb. 25

13 - EINBAUMÖGLICHKEITEN

13.3 – Einbau im Gebäudeinneren (Variante C)

Abb. 26 zeigt das Einbaubeispiel für die SMOKI JUNIOR-Anlage im Innern des Gebäudes, direkt oberhalb des Ofens.

Der Rauchabzug vom Ofen nach draußen wird jedoch unterbrochen; d.h. es erfolgt eine Umlenkung über das Gerät (Anschluss an der Einlassseite des Geräts, die mit „IN“ gekennzeichnet ist).

Von der Geräteauslassseite erfolgt die Rückführung zum Abzugsrohr, welches schon vorher nach Außen ging.

Auch hier gilt: Der Neigungswinkel von 5° ist einzuhalten, um Förderverluste oder Lufttaschen im Abzug zu vermeiden.

Derselbe Winkel muss auch beim Abzugsrohr, welches nach Außen führt, eingehalten werden.

In Abb. 26 ist deutlich sichtbar, wie das Ofendach dem SMOKI JUNIOR-Gerät als Aufstellfläche dient (wobei dieses Mauerwerk mit entsprechender Tragkraft ausgelegt sein muss).
Aufstellfläche = 650 Tiefe x 980 Breite.

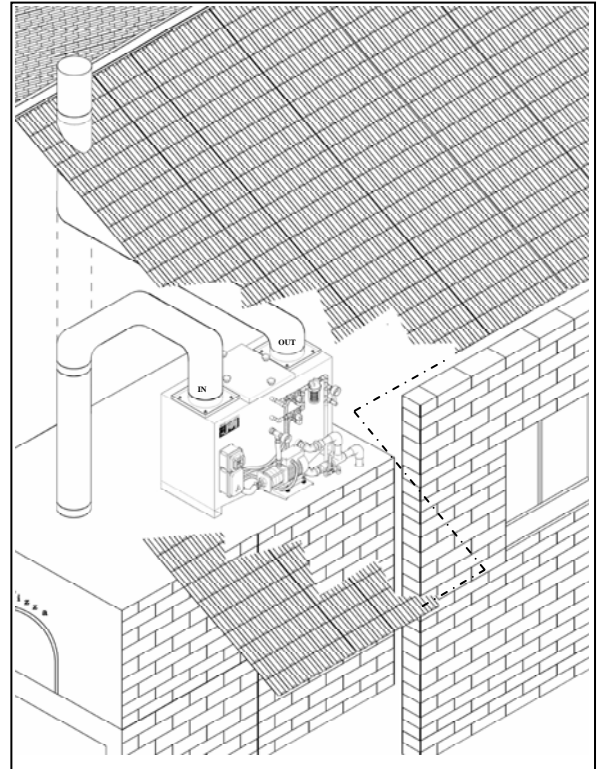


Abb. 26

13.4 - Anbringung außerhalb des Gebäudes

Abb. 27 zeigt das Einbaubeispiel für die SMOKI JUNIOR-Anlage direkt auf dem Gebäudedach.

Das vorhandene Rauchabzugsrohr (d.h. das Rohr, welches durch das Dach nach Außen geführt ist) wird direkt einlassseitig am SMOKI JUNIOR (Einlassseite mit „IN“ gekennzeichnet) angeschlossen.

Vom SMOKI JUNIOR-Gerät geht auslassseitig der Abzug nach Außen ab.

Auch hier gilt: Der Neigungswinkel von 5° ist einzuhalten, um Förderverluste oder Lufttaschen im Abzug zu vermeiden.

In Abb. 27 ist deutlich sichtbar, wie das Gebäudedach dem SMOKI-Gerät als Aufstellfläche dient (wobei dieses Mauerwerk mit entsprechender Tragkraft ausgelegt sein muss).
Aufstellfläche = 650 Tiefe x 980 Breite.

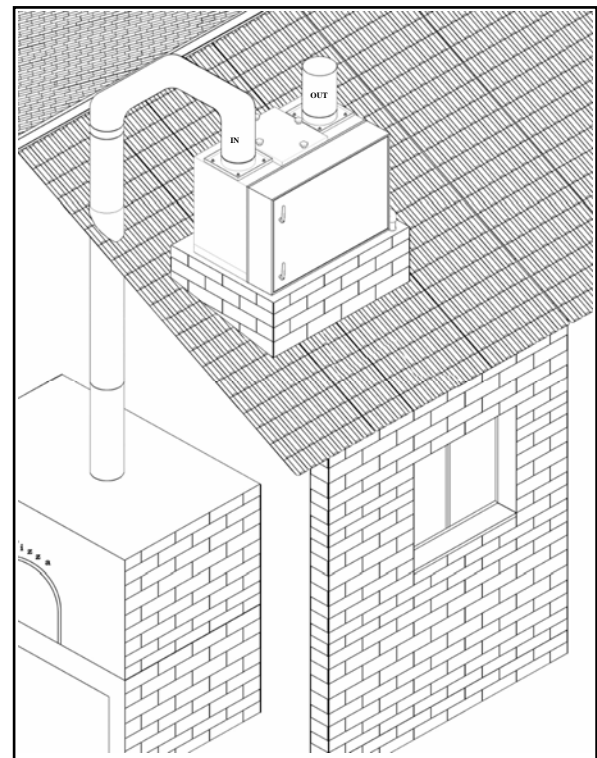


Abb. 27

ACHTUNG!



Bei Installation außerhalb des Gebäudes ist eine sachgemäße Abdeckung (als Zubehör erhältlich) zur Isolierung des Geräts zum Schutz vor Witterungseinflüssen zwingend notwendig. Übermäßige Temperaturstürze (unter - 10°C) beeinträchtigen einen sicheren Anlagenbetrieb.

14 – FEHLERSUCHE UND FEHLERBEHEBUNG

STÖRUNG	URSACHE	MASSNAHME ZUR STÖRUNGSBESEITIGUNG
SMOKI JUNIOR lässt sich nicht starten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlerhafter Elektroanschluss ■ Automatikschalter (Hauptschalter) ist aus (befindet sich in der AUS-Stellung) ■ Trennschalter ist aus (befindet sich in der AUS-Stellung) ■ Kein Wasser im Behälter vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Geräteanschluss prüfen und ggf. das Gerät wie in der Geräteanleitung beschrieben durch ausgebildetes Fachpersonal anschließen lassen. - Den Haupt- bzw. Automatikschalter einschalten (in die "EIN"-Stellung bringen). (vgl. Seite 13, Abschnitt 10.6, Abb. 09). - Den Trennschalter einschalten (in die "EIN—Stellung bringen). (vgl. Seite 09, Nr. 16, sowie Seite 19, Abschnitt 12.12). - Prüfen, ob der Wasserzulauf geöffnet ist (vgl. Seite 09, Nr. 06, sowie Seite 12, Abschnitt 10.4). - Wasserdruckanzeige prüfen (vgl. Seite 09, Nr.08). - ca. 10 Minuten warten, bis der erforderliche Wasserstand wieder erreicht ist.
Wasserdruckmesser zeigt permanent einen Druck von 0 bar an.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlerhafter Wasseranschluss ■ Wasserzulauf geschlossen ■ Druckmesser defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Den Wasserzulauf prüfen und sicherstellen, dass dieser permanent geöffnet ist (vgl. Seite 09, Nr. 06, sowie Seite 12, Abschnitt 10.4). - Wasserzulauf öffnen, indem Sie diesen in die "EIN"-Stellung bringen (vgl. Seite 09, Nr. 06). - Druckmesser austauschen
Pumpe läuft nicht an	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlerhafter Elektroanschluss ■ Automatikschalter (Netzschalter) ist aus (befindet sich in der AUS-Stellung) ■ Trennschalter (Gerät) ist aus (befindet sich in der AUS-Stellung) ■ Wasserstand zu niedrig 	<ul style="list-style-type: none"> - Geräteanschluss prüfen und ggf. das Gerät wie in der Geräteanleitung beschrieben durch ausgebildetes Fachpersonal anschließen lassen. - Netzschalter einschalten (in "EIN"-Stellung bringen (vgl. Seite 13, Abschnitt 10.6, Abb. 09). - Den Trennschalter (Gerät) einschalten (in die "EIN—Stellung bringen). (vgl. Seite 09, Nr.16). - Wasserdruckanzeige prüfen (vgl. Seite 09, Nr.08). - ca. 10 Minuten warten, bis der erforderliche Wasserstand wieder erreicht ist. - In dieser Zeit muss das E-Ventil für die beschleunigte Befüllung (vgl. Seite 09, Nr. 11) ansprechen und den Wasserzulauf über den entsprechenden Anschluss freigeben (vgl. Seite 10, Nr. 06).
Fortsetzung ./..		

14 – FEHLERSUCHE UND FEHLERBEHEBUNG

STÖRUNG	URSACHE	MASSNAHME ZUR STÖRUNGSBESEITIGUNG
Fortsetzung ../. Pumpe läuft nicht an	<ul style="list-style-type: none"> ■ Niveauschalter blockiert oder defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfältig Gelenkarm des Schwimmerschalters im Innern des Behälters reinigen (vgl. Seite 10, Nr. 08). - defekten Niveauschalter austauschen (vgl. Seite 10, Nr. 12).
Wasserdruckmesser für den Pumpendruck zeigt permanent einen Druck von 0 bar an.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pumpe dreht nicht oder verschmutzt/verstopft ■ Wasserniveau zu niedrig (Behälter unterhalb des zulässigen Mindestniveau befüllt). ■ Druckmesser defekt ■ Niveauschalter blockiert oder defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Pumpe austauschen oder ggf. Laufräder reinigen - Wasserdruckanzeige prüfen (vgl. Seite 09, Nr. 08). - ca. 10 Minuten warten, bis der erforderliche Wasserstand wieder erreicht ist. - In dieser Zeit muss das E-Ventil für die beschleunigte Befüllung (vgl. Seite 09, Nr. 11) ansprechen und den Wasserzulauf über den entsprechenden Anschluss freigeben (vgl. Seite 10, Nr. 06). - Druckmesser austauschen - Sorgfältig Gelenkarm des Schwimmerschalters im Innern des Behälters reinigen (vgl. Seite 10, Nr. 08). - defekten Niveauschalter austauschen (vgl. Seite 10, Nr. 12).
Meldeleuchte "HÖCHSTSTAND" leuchtet	<ul style="list-style-type: none"> ■ Höchstzulässiger Füllstand ist überschritten worden ■ E-Ventil zur Steuerung der beschleunigten Behälterfüllung defekt ■ Auslasseite des Behälters (vgl. Seite 10, Abschnitt 09) ist verstopft (durch Schlamm bzw. Schmutzrückstände) ■ Niveauschalter blockiert oder defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsfähigkeit des Anschlusses an das Abflusssystem prüfen (vgl. Seite 12, Abschnitt 10.5). - Ablassschieber öffnen (vgl. Seite 09, Nr.15). - E-Ventil austauschen, ggf. reinigen. - Verstopfung per Hand entfernen (vgl. Seite 17, Abschnitt 12.7). - Sorgfältig Gelenkarm des Schwimmerschalters im Innern des Behälters reinigen (vgl. Seite 10, Nr. 08). - defekten Niveauschalter austauschen (vgl. Seite 10, Nr. 12).
Trennschalter kann nicht betätigt werden (reagiert nicht)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Trennschalter defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Trennschalter austauschen (vgl. Seite 09, Nr.16).
Automatikscharter kann nicht betätigt werden (reagiert nicht) Fortsetzung ../.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Automatikscharter defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Automatikscharter austauschen (vgl. Seite 13, Abb. 09 und 10).

14 – FEHLERSUCHE UND FEHLERBEHEBUNG

STÖRUNG	URSACHE	MASSNAHME ZUR STÖRUNGSBESEITIGUNG
Fortsetzung ./.. Niveauschalter blockiert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mangelhafte Wartung bzw. Reinigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Halten Sie sorgfältig die vierzehntägige Wartungsintervalle bzw. die, in der Anleitung angegebenen Intervalle, zur vorbeugenden und außerordentlichen Instandhaltung ein (vgl. Seite 14, Kapitel 11 und Seite 15, Kapitel 12). - Sorgfältig Gelenkarm des Schwimmerschalters im Innern des Behälters reinigen (vgl. Seite 10, Nr. 08).
Pumpe läuft langfristig selbsttätig an bzw. bleibt stehen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Düse defekt ■ Füllstandsteuerventil defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Düse reinigen, beachten Sie hierzu die in der Anleitung unter außerordentliche Instandhaltungstätigkeiten enthaltenen Hinweise auf Seite 18, Abschnitt 12.8 Abb. 18. - E-Ventil austauschen, ggf. reinigen.
Pumpendruckmesser zeigt einen Druck unter 2,0 bar an	<ul style="list-style-type: none"> ■ Düsen verschlissen ■ Pumpe verschlissen 	<ul style="list-style-type: none"> - betreffende Düsen austauschen - Pumpe prüfen und ggf. austauschen.

15 - SCHALTPLAN - EINPHASIGER BETRIEB

- IG - Haupt(trenn)schalter
- SM - Motorschutzschalter Pumpe
- P - Pumpe mit integrierter Temperatursicherung
- M - Motorlüfter
- E1 - E-Ventil beschleunigte Befüllung
- E2 - E-Ventil langsames Befüllen
- L - Meldeleuchte Höchststand überschritten
- RSTN - Versorgungsleitung
- 1 - Rückmeldung Fernsteuersignal.
- Meldeleuchte (im Bedienkasten) zeigt die Störung "Höchststand überschritten" an.

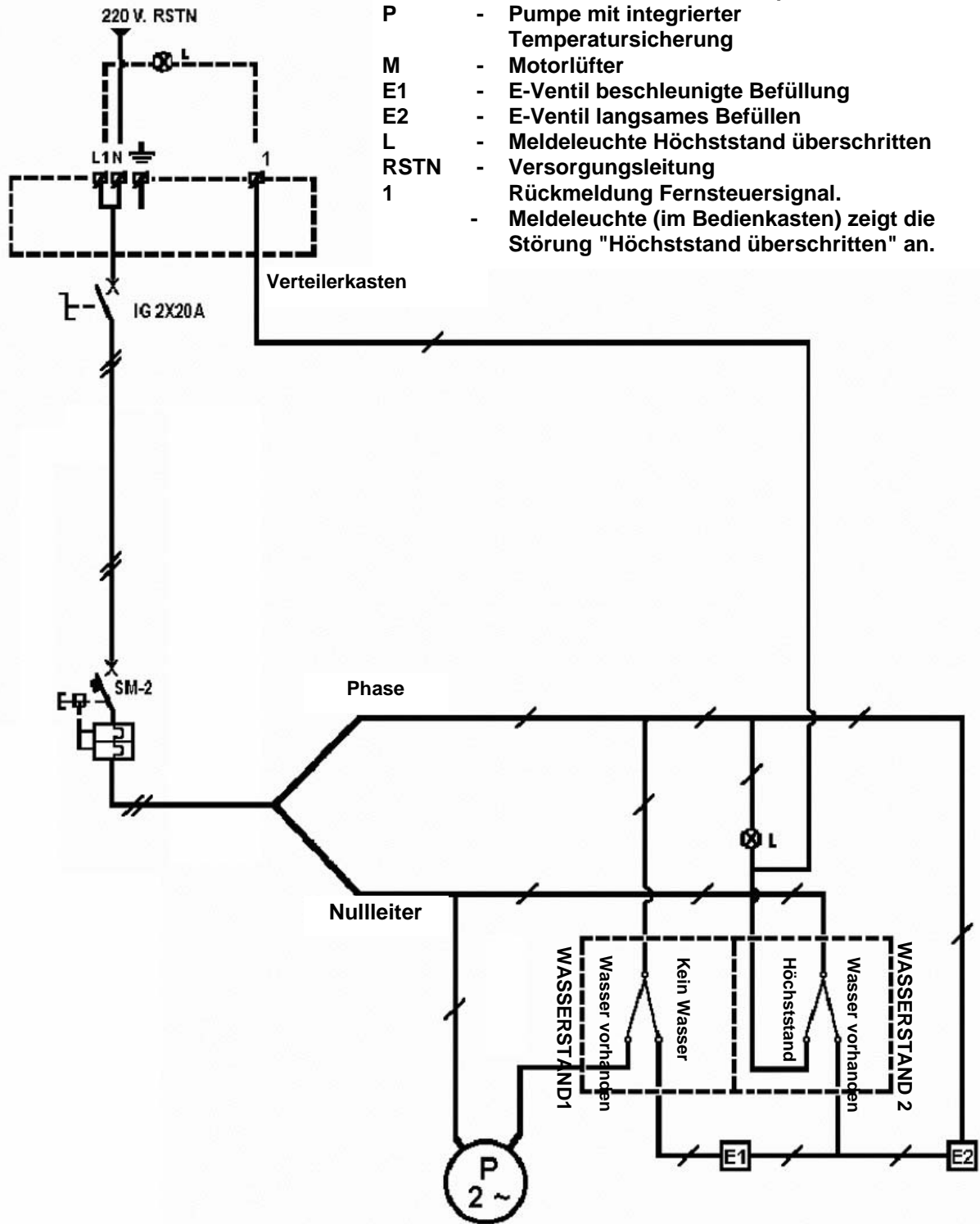


Abb. 28

16 – ZUBEHÖR (OPTION)

16.1 – Geräteisolierung für die Außeninstallation

Die Isolierung schützt das Gerät vor Witterungseinflüssen wie Schnee, Frost usw., d.h. die Gerätefrontseite wird besonders geschützt. (siehe Abb. 29)

Die Isolierung ist zusätzlich ein sinnvoller Schutz vor Schnee und Eis bei Wartungsarbeiten am Gerät außerhalb des Gebäudes.

Die Isolierung empfiehlt sich vor allem in Ländern, wo die Temperaturen im Winter deutlich unter den Nullpunkt fallen, um das Gerät vor witterungsbedingten Schäden zu schützen.

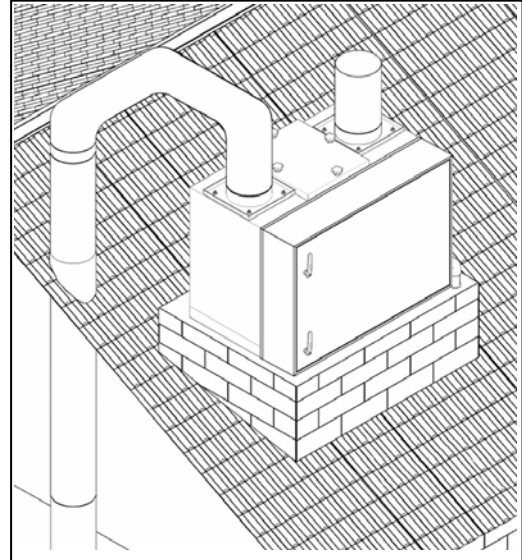


Abb. 29

16.2 – Öffnen der Inspektionsöffnung an der Isolierung

Die Isolierung für den Außenbereich ist mit einer Inspektionsabdeckung versehen, die mittels Drehen der Befestigungshebel abnehmbar ist (siehe Abb. 30).

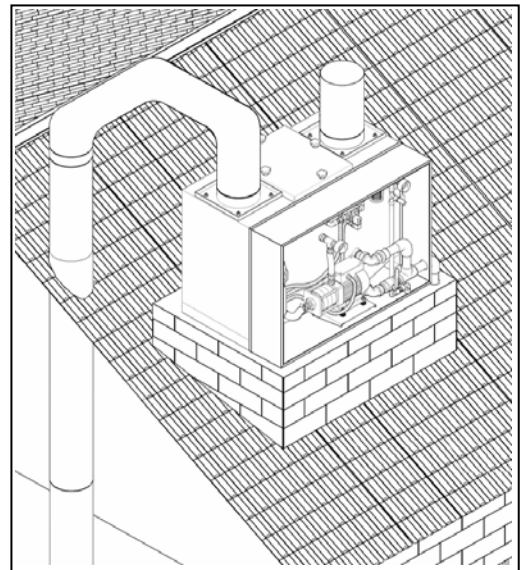


Abb. 30

17 – DEMONTAGE UND ENTSORGUNG DES GERÄTS

Beauftragen Sie ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen mit der Demontage und Entsorgung des Geräts.

Die Bestandteile des demontierten Geräts müssen nach Abfallart getrennt werden und sind gemäß geltender Vorschriften nach Verwertungsprüfung der Wiederverwertung oder für die Entsorgung zugelassenen Abfalldeponie zuzuführen.

18 – ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN BEI ELEKTROUNFÄLLEN

Der elektrische Schlag führt beim Betroffenen zu Lähmungserscheinungen, weshalb bei einem Elektrounfall sofort und ohne jeden Zeitverlust die Erste Hilfe zu beginnen ist. Stellen Sie, nachdem Sie den Verunglückten mit nicht leitenden Gegenständen von der Stromquelle befreit haben, fest, ob ein Herz-Kreislaufstillstand vorliegt.

Unterbrechen Sie als Erstes sofort den Stromkreis durch Ausschalten des Hauptschalters (s. Abb. 31). Ist das nicht möglich, so sind nachfolgende Schritte nur bei Einhaltung größter Vorsicht durchzuführen: Nichts berühren, Isolierung des Standortes (trockenes Holz, Zeitungen bzw. Karton) – auf keinen Fall metallische, feuchte oder nasse Gegenstände verwenden! – Befreiung des Verunglückten mit nicht leitenden Gegenständen.

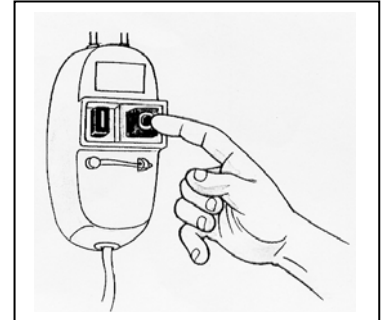


Abb. 31

18.1 – Notruf auslösen

Rufen Sie sofort die zentrale Notfallrufnummer 112 an!

18.2 – Bewusstseinszustand des Verunglückten prüfen:

- reagiert bzw. antwortet der Verunglückte auf Ihre Fragen richtig oder ist er benommen
- ist der Verunglückte bewusstlos, reagiert nicht auf Fragen oder Geräusche.

Bei Bewusstsein des Verunglückten:

Keine weitere Ersthelfermaßnahme erforderlich; bringen Sie den Verunglückten in eine bequeme, ruhige Lage und warten Sie auf das Eintreffen des Rettungsdienstes.

Bei Bewusstlosigkeit des Verunglückten:

Puls tasten und prüfen, ob der Verunglückte atmet.

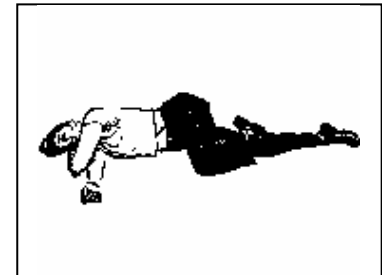


Abb. 32

18.3 – Stabile Seitenlage

Bringen Sie den Verunglückten in die **stabile Seitenlage** (auf die rechte Seite, vgl. Abb. 32), wenn der Puls ertastet werden kann und der Verunglückte atmet.

Bei ertastbarem Puls aber fehlendem Atmen (**Atemstillstand**):

Sofort **künstliche Beatmung** einleiten (s. Abb. 33) (darf nur von geschulten Personen oder Sanitätspersonal durchgeführt werden).



Abb. 33

Bei fehlender Herz-Kreislauffähigkeit (Puls kann nicht ertastet werden) und fehlender Atemtätigkeit (**Herz-Kreislauf- und Atemstillstand**):

Sofort Wiederbelebungsmaßnahmen in Form von **künstlicher Beatmung und äußerer Herzmassage** einleiten (s. Abb. 33 und 34) (darf nur von geschulten Personen oder Sanitätspersonal durchgeführt werden).

18.4 – Atemtätigkeit prüfen

- **Beobachten:** Der Brustkorb hebt und senkt sich.
- **Abhören:** Die Wange an das Gesicht des Verunglückten legen und auf dessen Atmung hören (Ein- und Ausatmen erfolgt über dessen Nase).
- **Fühlen:** Wenn Luft strömt (der Verunglückte ventiliert), ist ein Strömen der Atemluft an der Wange zu spüren.

Bei Atemstillstand künstliche Beatmung mittels Mund-zu-Mund-Beatmung einleiten (darf nur von geschulten Personen oder Sanitätspersonal durchgeführt werden).

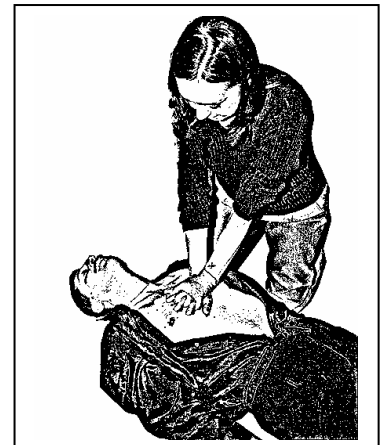


Abb. 34

18 – ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN BEI ELEKTROUNFÄLLEN

18.5 – Herz-Kreislauffähigkeit über den Puls feststellen:

Den Puls an der Halsschlagader prüfen. Zum Puls prüfen muss mit dem Finger links od. rechts seitlich unterhalb des Kehlkopfes in eine kleine Kuhle gelegt werden; dort mit Zeige- und Mittelfinger den Puls **ertasten**. Das Vorhandensein der Herz-Kreislauffähigkeit äußert sich in einem leichten regelmäßigen Schlägen, das über die Finger zu spüren ist (vgl. Abb. 35).

Auch am Handgelenk ist der Puls spürbar: Es werden Zeige- und Mittelfinger auf das Volare (Hohlhandseite), Ende des Radius (Speiche), (Verlängerung zum Daumen beim Verunglückten) gelegt, der Daumen übt auf der Gegenseite (dorsal) einen Gegendruck aus.

Lässt sich kein Puls (Herz-Kreislauffähigkeit) ertasten, ist beim Verunglückten von einem Herz-Kreislaufstillstand auszugehen. Leiten Sie umgehend Wiederbelebensmaßnahmen in Form von künstlicher Beatmung und Herzmassage ein (vgl. Abb. 33 und 34).

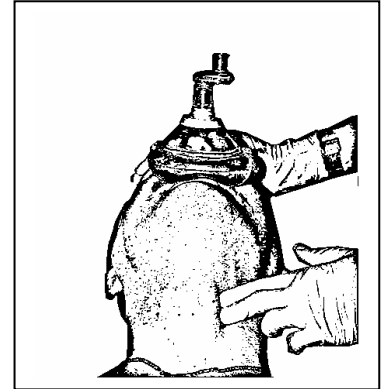


Abb. 35



SMOKI

s.r.l.



Via Emilia Romagna, 251
47841 CATTOLICA (RN) ITALIEN
TEL. 0039-(0)541-833748- FAX 0039-(0)541-821441

<http://www.smoki.it>

e-mail: info@smoki.it